

Landwirtschaftskammer Wien

Jahrestätigkeitsbericht 2021



**ZUKUNFT
STADTLAND-
WIRTSCHAFT
WIEN**

STRATEGIE 2025
LK WIEN

Inhalt

Vorwort	1
Kammerdirektion	2-16
Strategie Zukunft Stadtlandwirtschaft 2025 Wien	2-5
Stabstelle Qualitätsmanagement	6
Finanzen, Personal	7
Agrarmarketing	8-9
Stabstelle Förderungen	10-13
Vollversammlung, Sparten- und Bereichsausschüsse	14-15
Geschäftseinteilung	16
Dachmarke Stadterne Wien	17
Die LK im Bild	18-19
Fachbereichsberatung	20-32
Rechtsberatung im Einfluss von Covid-19	20-21
LK Beratung mit Mehrwert	22-23
Bildungsangebot des LFI Wien	24-25
Landwirtschaft	26-27
Respekt für Weingärten	28-29
Gemüse- und Gartenbauberatung	30-31
Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft	32
LK Initiativen	33-35
Das Vereinsjahr im Rückblick	33
Frauen in der Stadtlandwirtschaft	34
Green Care - Wo Menschen aufblühen	35
Fachorganisationen	36-37

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Kammerdirektor Ing. Robert Fitzthum, BL Verena Scheiblauber BEd

Redaktion: Alexandra Csida, Dipl.-Ing. Elmar Feigl MA, Dipl.-Ing. Katharina Fraiß BSc, Dipl.-Ing. Petra Kernstock BEd, Lena Schneider BSc, Dipl.-Ing. Katharina Kircher BEd, Eveline Leeb, Theresa Linhuber LLM, Gabriele Müllauer, Dipl.-Ing. Doris Preßmayer, Ing. Philipp Prock, Mag. FH Nicole Prop, Mag. Christian Reindl, Verena Scheiblauber BEd, Dipl.-Ing. Klaus Zambra

Layout/Grafik: Dipl.-Ing. Katharina Kircher BEd

Titelseite Fotoautor: RWK Wien / Robert Herbst

Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde mitunter nur die männliche Form verwendet. Im Sinne der Gleichbehandlung richtet sich diese Formulierung jedoch auch an Frauen und Männer.

Vorwort

Wurde 2020 bereits als ein außergewöhnliches Jahr bezeichnet, so hat sich dieser Trend im Jahr 2021 nochmals verstärkt. Das zweite Corona-Krisen-Jahr und die Vorzeichen auf geopolitische unruhige Zeiten mitten in Europa zu Jahresende, haben unser gesamtes Leben stark beeinflusst.

Wie schon lange nicht mehr ist der Gesellschaft bewusst geworden, dass die heimische Versorgung mit regionalen Qualitätslebensmitteln und nachhaltigen Rohstoffen einen entscheidenden Sicherheitsfaktor für die Zukunft darstellt. Das Jahr 2021 hat uns vor Augen geführt, wie wichtig eine regionale Versorgung mit Lebensmitteln und die Sicherung der Produktionsgrundlagen vor Ort sind.

Das Präsidium der LK Wien, die Kammerrätinnen und Kammerräte und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sie alle haben sehr viel Verantwortung übernommen und sich durch hohe Einsatzbereitschaft auf allen Ebenen eingebracht und diese maßgeblich mitgestaltet.

Das politisch sehr bewegte Jahr 2021 hat uns einmal mehr gezeigt, wie wertvoll eine selbst organisierte und beständige Interessenvertretung ist. Denn nur diese ist in der Lage in den politischen Entscheidungsgremien landwirtschaftliche Interessen einzubringen, zu berücksichtigen und umzusetzen.

Die LK Wien hat auch 2021 wieder als Drehscheibe und zentrale Plattform für die Interessen der Wiener Gärtner*innen, Weinbauer*innen und Landwirt*innen und aller agrarischen Sonderformen im Spannungsfeld der gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen fungiert. Die Stadtlandwirtschaft ist zum klaren Begriff für eine funktionierende ökologisch ausgerichtete Lebensmittelproduktion im urbanen Raum in der Politik und Gesellschaft geworden.

Unsere in der Strategie „Zukunft Stadtlandwirtschaft 2025“ verankerten strategischen Ziele, Handlungsfelder, Projekte und Maßnahmen haben sich zur Bewältigung der umfangreichen Aufgaben sehr bewährt.

Dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen detaillierten Überblick über die vielfältigen Leistungen und Aktivitäten der LK Wien im Jahr 2021. Unser ganz besonderer Dank gilt der Stadt Wien, unseren öffentlichen Partnern und allen Partnerorganisationen für die gute Zusammenarbeit. Nur gemeinsam ist es möglich, eine erfolgreiche „Stadterne“ einzubringen.



Ök.-Rat Ing. Franz Windisch
Präsident



Ing. Robert Fitzthum
Kammerdirektor



Ök.-Rat Ing. Franz Windisch
Präsident
Landwirtschaftskammer Wien



Ing. Robert Fitzthum
Kammerdirektor
Landwirtschaftskammer Wien

Kammerdirektion

Das Programm für die Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien 2025

Ausgangslage des Strategieprozesses: Quo vadis Stadtlandwirtschaft Wien 2025?

- Wo sollen sich die Stadtlandwirtschaft Wien und ihre Betriebe in den nächsten 5 Jahren hin entwickeln?
- Wie können alle Produktionssparten nachhaltig gestärkt und gesichert werden?
- Welchen Herausforderungen stehen die landwirtschaftlichen Betriebe Wiens in den nächsten Jahren gegenüber?
- Was sind die aktuellen Zukunftstrends im urbanen Raum? Wie können wir diese nutzen?
- Welche Ansprüche stellt der Konsument der Zukunft? Wer sind unsere Konsumenten?
- Wie kann die Stadtlandwirtschaft sichtbar gemacht werden? Wie gelingt ein konstruktiver Dialog mit der Gesellschaft?

Leitlinien für die Stadtlandwirtschaft Wien 2025

- Das Potenzial der Millionenstadt Wien mit steigender Bevölkerungszahl für unsere Betriebe nutzen
- Standortabsicherung: Langfristig landwirtschaftliche Flächen erhalten und Perspektiven für die Betriebe sichern
- Emotionalisierung: Betriebe für Konsumenten öffnen, Erlebnisse schaffen, authentische Produkte mit Gesicht und Herkunft schaffen
- Individuallösungen für die vielen spezifischen Bedürfnisse Wiens und der Wiener Bevölkerung nutzen, statt Einheitsbrei anbieten
- Biologische Landwirtschaft und Ökologisierung weiter vorantreiben
- Innovation, Technologisierung und Digitalisierung nutzen
- Aktive Kommunikation mit allen relevanten Stakeholdern suchen und daraus Wertschätzung generieren

- Eigenständigkeit der Stadtlandwirtschaft erhalten

Diese Fragen und Leitlinien sind zentrale Ausgangspunkte des Strategieprozesses „Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien 2025“ der Landwirtschaftskammer Wien (LK Wien). In 2050 werden bis zu 80% der Menschen in Städten und stadtnahen Gebieten leben, daher wird die nachhaltige Sicherung der Lebensmittelversorgung für eine stetig wachsende Gesellschaft vorrangig sein, vor allem unter neuen Klima- und Umweltrahmenbedingungen.

Ausgangspunkt der LK Strategie sind daher v.a. die Konsument*innen der Zukunft: Was wird Wiener*innen in Bezug auf ihren Lebensmittelkonsum wichtig sein? Welche urbane Trends müssen wir begreifen? Wie können Wiener Agrarbetriebe „Brückenbauer/n“ sein? Welchen Mehrwert kann Stadtlandwirtschaft über die Urproduktion hinaus schaffen?

Der Prozess – offen & partizipativ

Aufbauend auf die Nachhaltigkeitsinitiative der LK Wien (Umsetzungszeitraum 2015 bis 2018) wurde im November 2018 mit Funktionär*innen der LK Wien eine Zukunftsstrategie mit konkreten Entwicklungsperspektiven für die Stadtlandwirtschaft erarbeitet. Ein darauffolgender breit angelegter Stakeholder-Dialog gab wichtigen Partner*innen und Stakeholdern der LK Wien die Gelegenheit, die Stadtlandwirtschaft für die nächsten 6 Jahre mitzugestalten und ihre Sicht auf relevante Themen und Herausforderungen einzubringen. Dies führte zu klaren sowie gemeinsam akzeptierten Einigungen und zur Schaffung einer guten Vertrauensbasis für die künftige

Zusammenarbeit. Der Prozess berücksichtigt spezielle Rahmenbedingungen im urbanen Raum sowie zukünftige Trends.

3 strategische Stoßrichtungen bis 2025 für die Stadtlandwirtschaft Wien wurden daraus abgeleitet. 11 unterstützende Handlungsfelder skizzieren konkrete Maßnahmen zur Umsetzung. Mit der professionellen Begleitung des Strategieprozesses wurde Dr. Walter Wagner - Konflux Unternehmensberatung beauftragt.

Drei strategische Ziele bis 2025

■ Markenentwicklung

„Stadtlandwirtschaft Wien“ ist bis 2025 als starke Marke etabliert!

■ Standortentwicklung

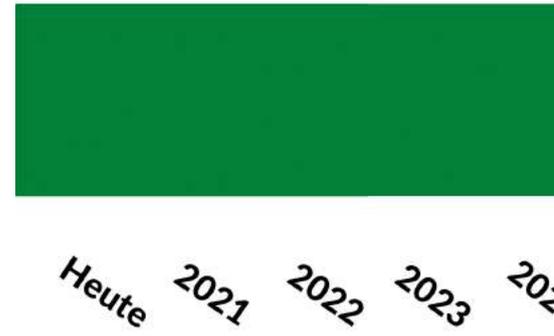
Landwirtschaftliche Flächen und Grünraum in Wien sind bis 2025 gesichert und der regionale, landwirtschaftliche Produktionswert ist deutlich gesteigert!

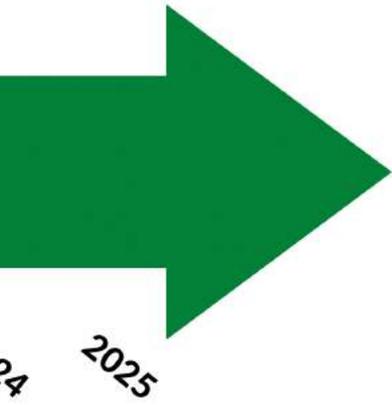
■ Bio-Landwirtschaft

Der Bio-Standort Wien ist bis 2025 Nummer Eins in Österreich in Bezug auf Produktion und Konsum!

Urbane Trends erkennen - Chancen für die Stadtlandwirtschaft nutzen!

Zukunftstrends entstehen im urbanen Lebensraum, treten dort vermehrt auf und prägen ihn. Zum großen Teil stehen sie untereinander in wechselseitiger Wirkung - sie nehmen Einfluss auf die Stadtlandwirtschaft Wien. Es entstehen dadurch neue Herausforderungen und gleichzeitig neue Chancen:





Fotoautor: LK Wien

Fakten

- 3 strategische Ziele
- 11 Handlungsfelder
- > 50 Maßnahmen, Projekte, Initiativen für die Zukunft der Stadtlandwirtschaft Wien!

■ Boomtown Wien:

Da Wien ein attraktiver Wirtschafts- und Wohnstandort ist, wachsen die Stadt und stadtnahe Kreise. Strategieentwicklung Stadtlandwirtschaft muss demografische Trends mitdenken.

■ Regionalität und Relokalisierung:

Die wirtschaftlichen Strukturen in Wien und das Verbraucherverhalten seiner Bürger*innen werden in Zukunft noch stärker durch das Einhergehen von Regionalität, Nachhaltigkeit, Lokalität und Globalisierung geprägt. Es wird immer wichtiger, dass Produkte als regional in allen Stufen der Wertschöpfungskette erkannt werden.

■ Klimawandel:

Das Thema Klimawandel bestimmt die öffentliche Debatte wie kaum ein anderer Megatrend. Die Landwirtschaft ist einerseits dazu aufgefordert, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren, auf der anderen Seite muss sie

sich zwangsläufig an die veränderten Klimabedingungen anpassen.

■ Erlebnis Landwirtschaft:

Kaum ein anderer Sektor steht so im Blickpunkt der breiten Öffentlichkeit wie die Land- und Forstwirtschaft. Das birgt Chancen wie Risiken. Eine aktive Kommunikation als Voraussetzung für Verständnis wird zunehmend bedeutender.

■ Digitalisierung & Technologisierung:

Akzeptanz und Nutzung von Internet, Apps, sozialen Netzwerken und Online-Technologien werden in allen Bevölkerungskreisen und allen Altersklassen in den nächsten Jahren weiter zunehmen und sich auf das Verbraucherverhalten auswirken.

■ Miteinander:

Angesichts der starken Preisvolatilität in allen Bereichen der Landwirtschaft



Präsident Franz Windisch zur Ökologisierung der Stadtlandwirtschaft Wien im Rahmen der „Organic Cities Network Europe Konferenz“.

Fotoautor: Organic Cities Vienna/Peter Burgstaller

gewinnen Kooperationsformen wieder verstärkt an Bedeutung.

■ Neo – Ökologie:

Bio-Märkte, EU-Plastikverordnung, Energiewende – der Megatrend Neo-Ökologie reicht in jeden Bereich unseres Alltags hinein.

■ Qualifizierung:

Nachwuchsqualifizierung, Aus- und Weiterbildung müssen essentielle Bestandteile der Unternehmenskultur in der Wiener Stadtlandwirtschaft werden, ebenso die Personalentwicklung als gelebte Lern- und Weiterbildungskultur.

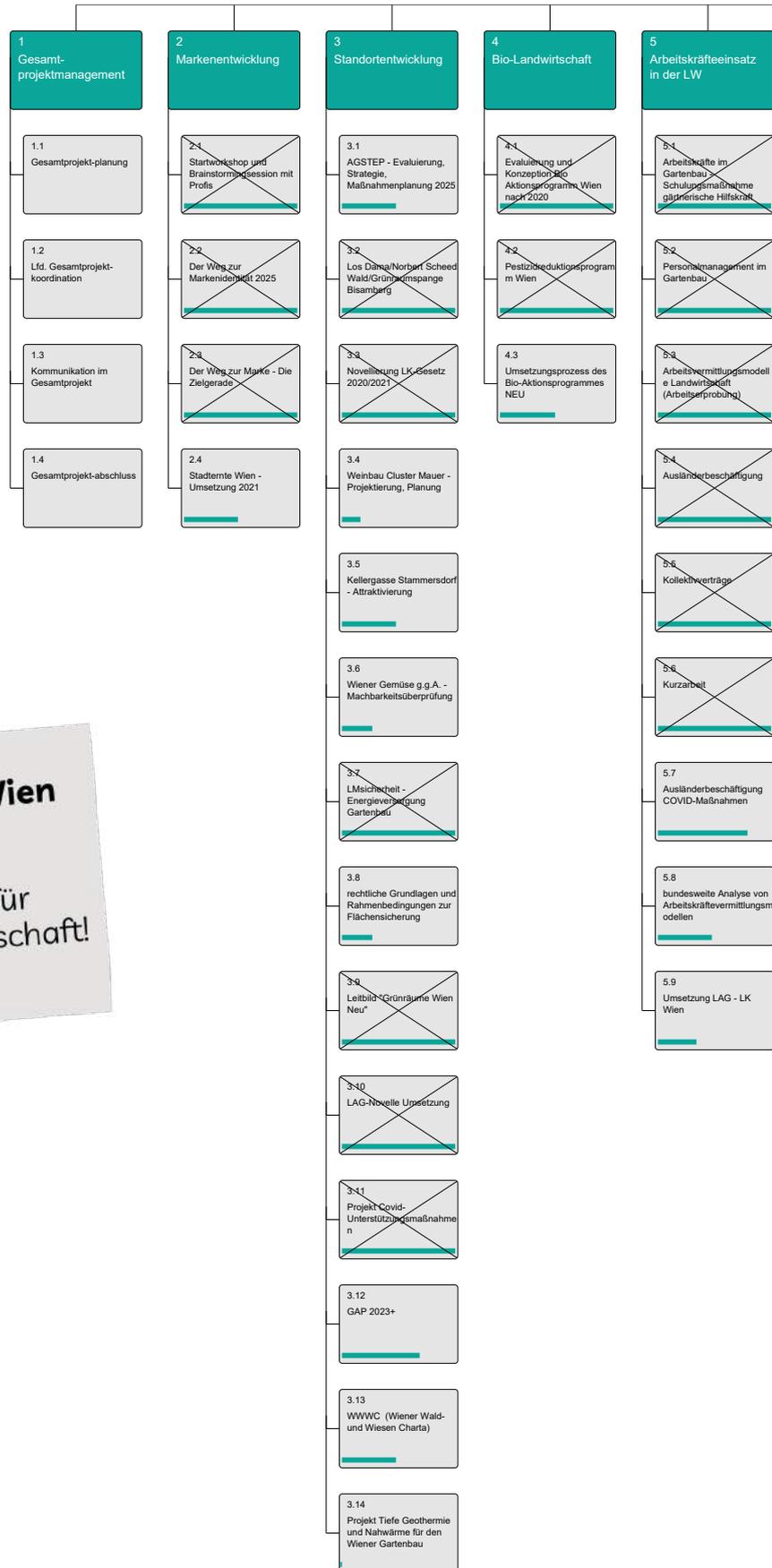


„Organic Cities - Wien is(s)t nachhaltig“: Unter diesem Titel präsentiert die Stadt Wien und die Landwirtschaftskammer Wien ihre persönliche Erfolgsgeschichte im Umgang mit biologisch produzierten Lebensmitteln und zeigt anhand von Best-Practice-Beispielen, welche Strategien entwickelt wurden, die städtische Bevölkerung ökologisch nachhaltig zu versorgen.

Fotoautor: Organic Cities Vienna/Peter Burgstaller

Kammerdirektion

Strategieumsetzung Stadt



Strategieumsetzung LK Wien
 Projektstrukturplan mit mehr als 50 Maßnahmen für die Zukunft der Stadtlandwirtschaft!



Stadtlandwirtschaft Wien 2025



Kammerdirektion

Stabstelle Qualitätsmanagement

Sichert die Fähigkeit der Landwirtschaftskammer Wien, die Erwartungen der Kunden sowie die Anforderungen von Gesetzen und Behörden zu erfüllen.



Grafik: DOC RABE Media/Fotolia

Vision-Mission-Strategie

Die Begrifflichkeiten sind die inhaltliche Klammer, die die Aktivitäten und Bemühungen eines Unternehmens und seiner Mitarbeiter vereint und somit eine Basis für die Erreichung gemeinsamer Ziele schafft. Die Vision beschreibt das „Warum“, die Mission das „Wie“ und die Strategien formulieren das „Was“.

Das Leitbild bzw. die Qualitätspolitik formuliert die grundsätzliche Richtung eines Unternehmens, so dass sich daraus im täglichen Geschäft von jedem Mitarbeiter sinnvolle Handlungen ableiten lassen und jeder im Unternehmen das Gefühl hat, einen sinnvollen Beitrag zu dessen Erreichung beitragen zu können.

Kernaufgaben eines Qualitätsmanagements (QM)

Darüber hinaus sind die Kernaufgaben eines Qualitätsmanagementsystems (QMS) die Sicherstellung der Kundenanforderungen und der Anforderungen an ihre Produkte und Dienstleistungen.

Um bei dieser Ausführung das Risiko zu minimieren, muss das Unternehmen die wesentlichen externen und internen Einflussfaktoren bestimmen. Diese werden laufend überprüft, um bei wesentlichen Änderungen in die Gestaltung der Abläufe des Unternehmens einfließen zu können. Dieses andauernde Hinsehen auf veränderte Rahmenbedingungen ist auch deswegen notwendig, weil sich die Umfeldbedingungen zunehmend rascher und unvorhersehbarer verändern.

Vision - Mission - Strategie

Vision (bis 2030)

- Wir sind der (überregionale) Partner der Stadtlandwirtschaft Wien. Wir gestalten die Rahmenbedingungen und setzen Impulse für Innovationen zur Sicherung des Standortes und der landwirtschaftlichen Produktion im urbanen Raum.

Mission

- Die LK Wien ist Erstansprechpartner für Beratung, Förderung und Bildung ihrer Mitglieder.
- Die LK Wien ist Netzwerker für Mitglieder-Interessen.
- Die LK Wien vermittelt die Funktionen und Leistungen der urbanen Landwirtschaft.

Strategie

- Fokussierte und vernetzte Beratung und Bildung anbieten.
- Urbanen Dialog mit allen Interessenspartnern gestalten.
- Innovative gesellschaftliche Entwicklungen für unsere Mitglieder nutzen.



Aufbau des QMS in der LK Wien - Von der Vision zu den Prozesszielen

Grafik: LK Wien

Kammerdirektion

Finanzen, Personal

Mitgliederverwaltung | Personalmanagement | Mitarbeiterqualifizierung | Rechnungswesen



Fotoautor: Damir Cudic/istock

Der Mitarbeiterstand der Landwirtschaftskammer Wien beträgt 20 Personen (davon 3 Personen in Karenz). Der Frauenanteil beträgt insgesamt 71,43 %. Die Führung des gesamten Rechnungswesens, die Abwicklung des laufenden Zahlungsverkehrs sowie ein sorgfältiges Finanzmanagement gehören zu den wesentlichen Aufgaben. Die Erstellung des Voranschlags und des Rechnungsabschlusses erfolgt auf Grundlage des Bilanzierungshandbuchs. Seit 2017 wird der Rechnungsabschluss der LK Wien freiwillig durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer auf Rechtmä-

ßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Effizienz der eingesetzten Mittel überprüft.

Weiterbildung

Die Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter hat in der Landwirtschaftskammer einen hohen Stellenwert und dokumentiert sich in einem umfangreichen und gemeinsam entwickelten Fortbildungsplan.

Kammerbeitragseinnahmen

Die Anforderungen an die Landwirtschaftskammer Wien als aktives, serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen steigen stetig. Zur Sicherung der Unabhängigkeit und Selbststän-

digkeit der landwirtschaftlichen Interessenvertretung werden die Kammerbeitragssätze (ausgenommen den Grundbetrag) einer jährlichen 2 % Volarisierung unterzogen.

Damit wird ein Beitrag zur mittelfristigen Sicherung der gesetzlichen Interessenvertretung und der umfangreichen Beratungs- und Förderungsleistungen geleistet.

Vorschreibung

Einnahmejahr	2018	2019	2020	2021
2018	451.526,74			
2019	56.641,33	427.203,08		
2020	1.210,04	56.097,68	377.565,63	
2021	638,74	3.382,07	130.733,76	447.015,72
Gesamtaufkommen	510016,85	486.682,83	508.299,39	447.015,72
Vorschreibung 01.01.	521230,04	495.700,24	521.389,76	520.816,84

Mitarbeiter VZÄ

Bezeichnung	Anzahl	Vollzeitäquivalent
Frauen	11	9,58
Männer	6	5,63
Summe	17	15,21

Stand 31.12.2021 ohne Personen in Karenz, inkl. DN-Arbeitskräfteüberlassung Green Care

Fakten

- Ø 40,4 Brutto-Fortbildungsstunden** pro Mitarbeiter
- Ø 7,2 Krankenstandstage** pro Mitarbeiter
- 71,43 % Frauenanteil** in der LK Wien

Kammerdirektion

Agrarmarketing

Stadterne Wien | Wiener Weinpreis | Heurigenexpress | Erntepressefahrt | Weinlese am Schwarzenbergplatz

Das Agrarmarketing beschäftigte sich 2021 stark mit der neuen Dachmarke Stadterne Wien, die im Mai 2021 der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Ebenso wurde der Wiener Wein verstärkt beworben.

Stadterne Wien

Die Stadterne Wien hat sich aus der Zukunftsstrategie der LK Wien entwickelt. Die Marke vereint die Urbanität der Stadt mit der Landwirtschaft und zeigt die Vielfältigkeit der Wiener Stadtlandschaft. Die Stadterne Wien kennzeichnet Produkte der Wiener Gärtner*innen, Winzer*innen, Imker*innen und Landwirt*innen und dient als Zeichen für Qualität und Herkunft. Die Betriebe der Stadterne Wien präsentieren sich und ihre Produkte auf www.stadterne.wien. Mit dieser Marke soll der Fokus wieder auf regionale Lebensmittel gerichtet werden, die kurze Transportwege haben und die heimische Wertschöpfung fördern.

Die neue Dachmarke für Wiener Produkte wurde am 11. Mai 2021 offiziell präsentiert. Gemeinsam mit Bürgermeister Michael Ludwig, Umwelt-

stadtrat Jürgen Czernohorszky und LK-Präsident Franz Windisch wurde die Stadterne Wien im Arkadenhof des Wiener Rathauses zum ersten Mal gezeigt. Um die Marke bekannter und sichtbarer zu machen, wurden 2021 auch verschiedene Werbemittel wie Sticker, Folder, Tragetaschen und vieles mehr entwickelt. Damit können die teilnehmenden Betriebe die Marke beim Verkauf sichtbar machen. Zusätzlich gab es zur Bewerbung der Marke Medienkooperationen und eine Außenwerbungskampagne mit City-Lights und einer Straßenbahn im Stadterne-Design.

Heurigenexpress

Zusammen mit dem Verein "Der Wiener Heurige" wird der Vienna Heurigen Express unterstützt. Die beiden Züge des Vienna Heurigen Express waren 2021 in den Wiener Gemeindebezirken Döbling und Floridsdorf unterwegs um Heurigengäste bequem zur Buschenschank und sicher wieder zurück nach Hause zu bringen. Der Heurigenexpress ist die optimale Alternative zum PKW beim Heurigenbesuch, denn der Heurigenexpress ist an das



öffentliche Verkehrsnetz angebunden und führt an vielen Heurigen vorbei.



Heurigenexpress in den Weinbergen

Fotoautor: Philipp Pertl

Erntepressefahrt

Die jährliche Erntepressefahrt fand 2021 in Wien am Betrieb Windisch in Oberlaa statt. Bei der Pressekonferenz sprachen LKÖ Präsident Josef Moosbrugger, LK-Präsident Nikolaus Berlakovich und LK-Präsident Franz Windisch über die Ernte und Witterung, aber auch über die GAP-Verhandlungen. Außerdem wurde darauf hingewiesen, wie wichtig eine regionale Wertschöpfung ist und Wiener Initi-



Stadterne Wien Pressekonferenz mit Franz Windisch, Michael Ludwig, Jürgen Czernohorszky

Fotoautor: Stadt Wien/PID, Fotograf Jobst



Pressefahrt vlnr.: Windisch, Moosbrugger, Berlakovich

Fotoautor: APA Fotoservice/Hörmandinger



Fotoautor: GEWISTA

Fakten

70.129 Seitenaufrufe auf www.stadtlandwirtschaft.wien
81.199 Seitenaufrufe auf www.wienerwein.at

ativen wie das Projekt „Wiener Bier“ wurden präsentiert.

Wiener Weinpreis

Nach der Verkostung und Bewertung von 405 eingereichten Weinen, wurden 12 Wiener Landessieger*innen gekürt. Die feierliche Urkundenübergabe an die Landessieger*innen fand am 26. Juli 2021 mit Bürgermeister Michael Ludwig und Norbert Walter, Präsident des Landesweinbauverband Wien, statt. Traditionell wurde die Landesweinbewertung und der Wiener Weinpreis bei einer Veranstaltung im Wiener Rathaus gefeiert und die Spitzenwei-



Wiener Weinpreis vlnr.: Rainer Christ, Erich Franz, Julia Kroiss, Sophie Wieninger, Thomas Podsednik, Iris-Maria Wolff, Bürgermeister Michael Ludwig, Maria Steindl, Ambros Steindl, Gerhard Lobner, Norbert Walter, Alexander Fuchs, Dominik Lang-Greßl, Georg Königsbauer

Fotoautor: Theresa Wey

ne präsentiert. 2021 konnte covidbedingt keine Veranstaltung stattfinden. Um den Landessieger*innen trotzdem eine Bühne zu bieten und deren Erfolge bei der Wiener Landesweinbewertung zu feiern, war einen Monat lang eine Straßenbahn im Design des Wie-

ner Weinpreises unterwegs und hat damit die Landessieger*innen ganz Wien präsentiert.

Weinlese am Schwarzenbergplatz

Der Wiener Bürgermeister Dr. Michael Ludwig erntete am 22. Oktober 2022 gemeinsam mit Hans Schmid,



Weinlese vlnr.: Toni Faber, Michael Ludwig, Elisabeth Strauch, Norbert Walter, Franz Windisch, Hans Schmid

Fotoautor: Paul Pibernig

Eigentümer des Weinguts Mayer am Pfarrplatz und Rotes Haus, die Trauben eines Wiener Gemischten Satzes. Die illustren Lesehelfer Dompfarrer

Toni Faber, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Wien Norbert Walter und die Wiener Weinprinzessin Elisabeth Strauch halfen freudig. Diese Weinlese ist ein Symbol der gemeinsamen hohen Wertschätzung für den Wiener Weinbau als Teil der Stadtlandwirtschaft. Der neue Jahrgang verspricht Top-Weißwein-Qualitäten, während die Menge durchschnittlich ausfiel.

Präsidentenkonferenz

Die auswärtige Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs fand vom 14. bis 16. Juli 2021 in Wien statt. Neben Besprechungen zur neuen GAP und der Zukunft der Agrarpolitik wurde den Teilnehmer*innen auch die Stadtlandwirtschaft Wien präsentiert und die neue Dachmarke Stadternte Wien. Mit einem vielfältigen Exkursionsprogramm wurde den Gästen aus den Bundesländern die Stadtlandwirtschaft Wien nähergebracht. Bei der Exkursion wurden drei Stadternte Wien Betriebe besucht, die Einblicke in die Produktion und die Regionalvermarktung gewährten.



Präsidentenkonferenz vlnr.: Siegfried Huber, Nikolaus Berlakovich, Michaela Langer-Weninger, Josef Hechenberger, Johannes Schmuckenschlager, Josef Moosbrugger, Andreas Pangl, Franz Windisch, Franz Titschenbacher, Marianne Ganger, Franz Ganger, Rupert Quehenberger

Fotoautor: Theresa Wey

Kammerdirektion

Stabstelle Förderungen

Die Stabstelle Förderungen sichert eine transparente und prozessorientierte Förderabwicklung in der LK Wien.



Gemeinsame Agrarpolitik

Ziel der Gemeinsamen Agrarpolitik ist die Umsetzung eines nachhaltigen Agrarmodells im gesamten Gebiet der Europäischen Union. Durch die Reformierung im Jahr 2015 erfolgte eine Neuzuteilung von Zahlungsansprüchen auf Basis der im Mehrfachantrag 2015 beantragten ausgleichsfähigen Flächen und unter Berücksichtigung der ausbezahlten Direktzahlungen des Jahres 2014. Im Jahr 2021 bestand abermals die Möglichkeit Zahlungsansprüche neu zugeteilt zu bekommen. Hierfür war es erforderlich, die Voraussetzungen eines „Junglandwirts“ bzw. des „Neuen Betriebesinhabers“ zu erfüllen. Zusätzlich besteht seit dem Jahr 2015 die Möglichkeit, das Junglandwirte Top Up zu beantragen.

Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raums (kofinanziert von EU, Bund, Land)

Basis ist das seit Dezember 2014 genehmigte Programm Ländliche Entwicklung LE 14-20 und die im Februar 2015 durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) veröffentlichte Sonderrichtlinie. Im Zuge der Programmumsetzung haben sich einige Verbesserungsnotwendigkeiten ergeben. In enger Zusammenarbeit mit der Interessensvertretung wurden laufend Programmänderungen bei der Europäischen Kommission eingereicht, die unter anderem 2019 und 2020 genehmigt wurden.

Geomedia Smart Client – GSC

Im Jahr 2015 erfolgte die Umstellung der alphanumerischen Antragstellung auf die sogenannte „Online Antrag-

stellung“. Von der Agrarmarkt Austria wurde eine neue Software zur Verfügung gestellt, die laufend erweitert und verbessert wird. Ebenso erfolgte im Jahr 2020 die Umstellung des Reblächen-Verzeichnisses auf den digitalen Weinbaukataster im System Geomedia Smart. Die Flächen sind dort mit Angabe von Schlagnutzungsart, Sorte sowie Pflanzjahr zu digitalisieren. Im Frühjahr 2020 und 2021 erfolgten umfassende Digitalisierungsarbeiten von Weinbaubetrieben, die bislang keine Direktzahlungen beantragt haben und somit keinen Mehrfachantrag gestellt haben.

Flächen- und tierbezogene Ausgleichszahlungen

Die LK Wien führt die Abwicklung von Teilfunktionen des INVEKOS (Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) im Auftrag des BMLRT durch. Die Anträge der Landwirte werden auf Basis eines Werkvertrages online erfasst, woraufhin die Agrarmarkt Austria die flächen- und tierbezogenen Zahlungen an die Landwirt*innen überweist.

Die Auszahlung der ÖPUL Prämien erfolgte am 20. Dezember 2021 in Form einer Vorschusszahlung. Es wurden 75 % bzw. 883.847 € der errechneten ÖPUL Prämie an 141 Wiener Landwirtschaftsbetriebe ausbezahlt. Mit der zweiten Teilrate von 295.646 € im Frühjahr 2022 ergeben sich insgesamt 1,179 Mio. € an ÖPUL Förderungen für die Wiener Landwirtschaft.

Die „Einheitliche Betriebsprämie“ wurde am 20. Dezember 2021 zu 100 % an die Förderwerber angewiesen. In Summe kamen 1,431 Mio. € Einheitliche Betriebsprämie an 127 Wiener Betriebe zur Auszahlung.

Projektförderung LE 14-22 - Verpflichtendes Auswahlverfahren

Für alle Projektanträge gemäß Richtlinie Ländliche Entwicklung LE 14-20 ist ein verpflichtendes Auswahlverfahren durchzuführen. Die Projekte müssen hinsichtlich Fördervoraussetzungen beurteilt und nach vorgegebenen Kriterien bewertet werden. Sobald alle bis zu einem Stichtag eingelangten Anträge überprüft und vollständig sind, wird die Auswahl anhand eines Punktesystems und des vorhandenen Budgets durchgeführt. Damit ist sichergestellt, dass Projekte bis zum Ende der verlängerten Förderperiode Ende 2022 (Übergangsregelung 2021 – 22) genehmigt und finanziert werden können.

Im Jahr 2021 wurden drei Auswahlverfahren für die Vorhabensarten Investitionsförderung, Existenzgründungsbeihilfe Diversifizierung und Forstwirtschaft durchgeführt. In diesen Auswahlverfahren wurden 32 Anträge auf Investitionsförderung mit Zuschüssen von 1.087.899 € genehmigt, weiters 18 Top Up Land Wien von 143.849 € und fünf Agrarinvestitionskredite mit einem Gesamtvolumen von 770.100 €. Sechs Anträge betreffen die Existenzgründungsbeihilfe mit 86.000 €, zwei Diversifizierungsprojekte mit einem Zuschuss von 64.697 €. Weiters wurde ein Forstantrag der MA 49 Forstwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien mit einem Zuschuss von 5.600 € und ein Antrag Naturschutz Forst des Kuratoriums Wald von 248.058 € genehmigt.

Die MA 22 führte zwei Auswahlverfahren für Naturschutzprojekte durch. 12 Anträge mit einer Summe von 980.688 € wurden genehmigt. Davon werden zwei Landesprojekte von



Fotoautor: karinnussbaumer.com

Fakten

Investition in die Landwirtschaftliche Erzeugung

32 Wiener Betriebe erhielten 2021 884.000 € Zuschüsse

Naturschutz 366.645 € für 8 Naturschutzprojekte

der LK Wien abgewickelt und 10 von der AMA. Die eingereichten Projekte betreffen den Biosphärenpark Wienerwald, den Zoo Schönbrunn, die Rudolph-Steiner-Schule, den Landwirtschaftspflegeverein, die MA 22 - Wiener Umweltschutzabteilung und die MA 49 – Forstbetrieb der Stadt Wien.

Projektförderungen LE 14-20 - Antragstellung

Im Jahr 2021 stellten insgesamt 55 Förderwerber*innen in der LK Wien einen Antrag im Rahmen der LE 14-20 Projektförderung, davon entfielen 48 auf die Investitionsförderung, 4 auf die Existenzgründungsbeihilfe, 1 auf die Diversifizierung und 2 auf den Naturschutz.

Projektförderungen LE 14-20 - Auszahlungen

Es wurden Zuschüsse für verschiedenste Projekte in der Ländlichen Entwicklung ausbezahlt. Die Zahlungsanträge wurden sowohl von der LK Wien als auch von der AMA und bundesländerübergreifend vom

BMLRT abgerechnet und zur Auszahlung freigegeben.

Eine kurze Beschreibung einzelner Vorhabensarten:

- **Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung:** Diese Vorhabensart ist eine der wichtigsten für die Wiener Landwirtschaftsbetriebe. Insgesamt 32 Förderwerber erhielten 2021 Investitionszuschüsse in Höhe von 884.161 €, davon 23 Gärtner*innen mit Investitionen in Glashäuser, Energieschirme und energiesparende Einrichtungen, in Arbeits- und Lagerhallen für die Speisepilz- und Hanfproduktion und in technische Einrichtungen (z.B: Elektrohubwagen, Spritzbalken, etc.). Weiters sieben Ackerbaubetriebe mit Investitionen in die Bewässerungstechnik, in automatische Lenk- und Fahrleinrichtungen, Lagerhallen und einer Trocknungsanlage. Ein Weinbauer und ein Imker erhielten einen Zuschuss für Produktionsanlagen.

- **Existenzgründungsbeihilfe:** Insgesamt wurden 28.000 € an vier Wiener Junglandwirte überwiesen.

- **Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten:** Ein Förderwerber erhielt 10.443 € im Bereich Schule am Bauernhof.

- **Bildungsförderung – LFI Wien:** Das Ländliche Fortbildungsinstitut Wien erhielt für Wiener Bildungsveranstaltungen (Unternehmensführung, Einkommenskombinationen, Bienenschule und Pflanzenproduktion) und für Lehrausgänge von Schule am Bauernhof den Betrag von 134.145 € ausbezahlt.

- **Lebensmittelqualitätsregelungen:** Für die Teilnahme an Lebensmittelqualitätsregelungen (Bio, AMA Gütesiegel, Qualitätslebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung) wurden 2.772 € an 11 Förderwerber ausbezahlt.

- **Naturschutz - Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes:** Bei Landesprojekten wurde die Naturschutzförderung in die Kompetenz der Länder verlagert und eine eigene Richtlinie des Landes Wien für Naturschutzprojekte dafür erlassen. Nur bundesländerübergreifende Vorhaben werden direkt

Projektförderungen LE 14-20 - Auszahlungen 2021

Vorhabensart	Zuschüsse gesamt	Anteil EU	Anteil Bund	Anteil Wien	Top Up Wien
Investitionsförderung	884.161	437.040	268.272	178.848	196.485
Existenzgründungsbeihilfe	28.000	13.840	8.495	5.663	-
Diversifizierung	10.443	5.162	3.168	2.112	-
Bildung - LFI Wien	134.145	66.308	40.702	27.134	-
Lebensmittelqualitätsregelungen	2.772	1.370	841	560	-
Naturschutz	366.644	181.232	-	185.412	-
Naturschutz - Forst	305.356	150.937	92.651	61.767	-
AMA - Technische Hilfe Wien	61.860	30.577	18.769	12.513	-
Technische Hilfe Bund	193.667	95.729	58.762	39.175	-
BMLRT - bundesländerübergreifende Projekte	267.988	132.466	81.313	54.209	-
Gesamt	2.255.036	1.114.662	572.973	567.393	196.485

Quelle: LK Wien, AMA

Kammerdirektion



im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus abgewickelt (z.B. Nationalparke). Förderwerber, die ein Naturschutzprojekt planen, müssen vor Antragstellung verpflichtend einen Beratungs- und Informationstermin in der MA 22 - Wiener Umweltschutzabteilung in Anspruch nehmen. Erst nach dieser Erstberatung kann ein Förderantrag in der LK Wien gestellt werden.

Die Projekte werden ebenfalls einem Auswahlverfahren im Fachbeirat Naturschutz bei der MA 22 unterzogen. In diesem Zusammenhang wird auf die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel des Amtes der Wiener Landesregierung sowie die Prioritätenliste des Landes Wien Bedacht genommen. Insgesamt 8 Zahlungsanträge mit einem Zuschussbetrag von 366.645 € wurden von Seiten der LK Wien und der AMA ausbezahlt. Es handelt sich um Projekte des Biosphärenparks Wienerwald, der Umweltbildung Austria, des Naturhistorischen Museums und des Landschaftspflegevereins Thermenlinie-Wienerwald-Wiener Becken.

Bundesländerübergreifende Projekte

Vom BMLRT wird eine Vielfalt an bundesländerübergreifenden Projekten unterstützt (Bildung Land- und Forstwirtschaft, Entwicklung neuer Erzeugnisse, Verfahren & Technologien, lokale Märkte sowie Absatzförderung, Zusammenarbeit im Agrarbereich und im Naturschutz, Green Care – Soziale Landwirtschaft, Gastronomie- und Bildungscluster, Beratungsleistungen, etc.). Auf Projekte mit Wienbezug entfällt der Betrag von 267.988 €, davon sind 54.209 € Wiener Landesmittel.

Technische Hilfe (TH)

Die technische Hilfe ist vorgesehen für die Finanzierung der AMA Zahlstelle, den Aufbau eines nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum, für laufende Monitoring Aktivitäten und Evaluierungen des Programms, die Einrichtung eines Begleitausschusses und die Öffentlichkeitsarbeit. Auf Wien entfielen anteilig 193.667 €, davon sind 39.175 € Wiener Landesmittel.

Die Aufgabe der Bewilligenden Stelle wird in Wien von der LK Wien im Auftrag der MA 58 - Agrarwesen wahrgenommen. Die AMA Zahlstelle beauftragte die Bewilligenden Stellen mittels Vertrag mit der Funktion der Förderabwicklung, wie beispielsweise der Antragsentgegennahme, Prüfung, Genehmigung und Abrechnung von Projekten. Die Funktion der bewilligenden Stelle ist ein klar definierter Aufgabenbereich der ausschließlich mit der organisatorischen und administrativen Umsetzung und Abwicklung der Ländlichen Entwicklung LE 14-20 verknüpft ist. Der dafür notwendige Personal- und Sachaufwand wird in der LK Wien dokumentiert und steht ausschließlich mit der Abwicklung des Programms im Zusammenhang. Die Bezahlung des Personal- und Sachaufwandes erfolgt in Wien vorrangig aus den Mitteln der Technischen Hilfe, im Jahr 2021 wurden 61.860 € abgerechnet.

National kofinanzierte Maßnahmen (Bund, Land Wien)

Die Bundesrichtlinie zur Förderung der Landwirtschaft aus nationalen Mitteln sieht ausschließlich die Förderung von bundesländerübergreifenden Projekten vor. Für 13 Projekte, wie beispielsweise Blumenmarketing

Austria, Österreichische Blumenwerbung, Pflanzenschutz – Lückenindikation, Integrierter Pflanzenschutz, Österreichischer Biomasse Verband, Messe Wieselburg, Österreichischer Weinbauverband, Verein "Land schafft Leben" und Ökosoziales Forum wurden anteilige Landesmittel Wien von 21.571 € bereitgestellt.

Kreditpolitische Maßnahmen – Agrarinvestitionskredite (AIK)

Der Agrarinvestitionskredit ist ein nationaler Top Up im Programm Ländliche Entwicklung. Der gewährte Zinszuschuss von 36 % bzw. 50 % wird von Bund und Land Wien finanziert. 2021 wurden Zinszuschüsse von 16.576 € an die beteiligten Bankinstitute überwiesen. Bei der Finanzierung von Investitionen gab es aufgrund des niedrigen Zinsniveaus eine schleppende Nachfrage nach Agrarinvestitionskrediten. Bei den Auswahlverfahren wurden 770.100 € AIK Volumen von 5 Förderwerber*innen in Anspruch genommen und genehmigt.

Prämienzuschuss zur Sturmschaden- und Mehrgefahrenversicherung

Im Jahr 2021 wurden Prämien zur Sturm- und Mehrgefahrenversicherung von insgesamt 1,48 Mio. € vorgeschrieben. Davon werden 55 % von der öffentlichen Hand gefördert, wodurch die Österreichische Hagelversicherung den teilnehmenden 279 Acker- und Gartenbaubetrieben eine bereits um 55 % reduzierte Prämie vorschrieb. Der geförderte Zuschuss betrug 813.710 €. Dieser Zuschuss wird jährlich zu 50 Prozent aus Landesmitteln kofinanziert. Die Wiener Landesregierung stellte 406.855 € im Jahr 2021 zur Verfügung. Die restli-



Fotoautor: Weixlbraun/LK Wien

Fakten

Bio-Aktionsprogramm

90.000 € für 12 Neueinsteigerbetriebe

Agrarmarketing 262.000 € für Wiener Projekte und Produkte

chen 50 Prozent werden aus Mitteln des Bundes finanziert.

Landesmaßnahmen (Finanzierung Land Wien)

Top Up zu kofinanzierten Investitionen im Garten- und Weinbau: Für energiesparende Gartenbauinvestitionen und für qualitätssteigernde Investitionen in die Kellertechnik im Wiener Weinbau wird vom Land Wien ein Zuschuss von bis zu 10 % der förderbaren Kosten aus Landesmitteln vergeben. 2021 wurden Top Up Zahlungen von 196.485 € an 21 Förderwerber im Wege der AMA Zahlstelle mit ausbezahlt. Dies betraf ausschließlich Gartenbauprojekte im Bereich Speisepilzproduktion, Hanfproduktion und technischer Einrichtungen im geschützten Anbau.

Bioförderungsprogramm

Im Jahr 2016 initiierte die Stadt Wien auf Anregung der LK Wien ein „Bioförderungsprogramm“ mit dem Schwerpunkt auf den Bio Neueinstieg

oder die Umstellung auf die biologische Wirtschaftsweise. Am Jahresende 2021 erfolgte eine Teilauszahlung von insgesamt 90.000 € an 12 Neueinsteiger- bzw. Umsteigerbetriebe. Ziel dieser Bio Initiative ist der Ausbau und die Forcierung des Biolandbaus in Wien.

Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien 2025

Im Jahr 2021 erfolgte eine finanzielle Unterstützung von Maßnahmen im Rahmen des Projektes Strategie „Zukunft Stadtlandwirtschaft 2025“ und für das Projekt „Pflanzenschutz Warndienst“ aus Landesmitteln in der Höhe von 12.882 €. Für die Umsetzung des digitalen Rebflächenverzeichnisses und die externe Wirtschaftsprüfung des Rechnungsabschlusses standen Landesmittel in der Höhe von 11.991 € zur Verfügung.

Agrarmarketing

Für die Durchführung der Agrarmarketingaktivitäten der LK Wien wur-

den Landesmittel in der Höhe von 262.658 € zur Verfügung gestellt (siehe Seite 8). Aus diesem Budget wurden unter anderem diverse Projekte der Wiener Weinbranche berücksichtigt, z.B Marketingaktivitäten der WIENWEIN Gruppe, der ÖTW und des Vereins der Wiener Heurige.

Wiener Landjugend-Junggärtner

Für Projekte der Wiener Landjugend-Junggärtner wurde 2021 eine Unterstützung von 5.900 € seitens der Stadt Wien - Bildung und Jugend gewährt (siehe Seite 33). Weiters erhielt die Wiener Landjugend-Junggärtner eine Bundesjugendförderung in der Höhe von 1.000 €.

Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft in Wien 2021

Fördermaßnahmen	Betrag in Mio Euro
1. Säule GAP - Marktordnungsausgaben	5,15
Direktzahlungen, Beihilfen im Weinbau, Erzeugergemeinschaften, Imkereiförderung, Beihilfen für Verarbeitung und Vermarktung usw.	
2. Säule der GAP kofinanziert - Ländliche Entwicklung LE 14-20	3,67
Wissenstransfer, Qualitätsregelungen, Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe inkl., Top Up, Existenzgründungsbeihilfe, Diversifizierung, Forst - Waldökologie, Verarbeitung & Vermarktung, Naturschutz - Verbesserung des natürlichen Erbes, ÖPUL - Agrarumweltmaßnahmen und Biologischer Landbau, Errichtung und Betrieb von Clustern, Technische Hilfe	
2. Säule der GAP national	2,63
Ernte- und Risikoversicherung, Qualitätssicherung im Pflanzenbau, Zinsenzuschüsse für Investitionen, Beratung, Forschung, etc.	
Landesmaßnahmen	0,38
Zukunft Stadtlandwirtschaft, Agrarmarketing, Bioförderprogramm, Landjugend	
Summe	11,83

Quelle: BMLRT (z.T. Schätzdaten), INVEKOS Daten und Rechnungsabschlüsse des Bundes und der Länder

Kammerdirektion

Struktur der LK Wien

Die Zusammensetzung der Vollversammlung und der Ausschüsse in der Funktionsperiode 2018-2023.



Vollversammlung, Sparten- und Bereichsausschüsse

Funktion	Vollversammlung	Hauptausschuss	Kontrollausschuss	BA Rechts-, Steuer- und Sozialpolitik	SA Garten- und Obstbau	SA Land- und Forstwirtschaft	SA Weinbau	BA Bildung und Beratung, Agrar-marketing und innovative Angelegenheiten
Präs. WINDISCH Franz Ök.-Rat Ing., 1100 Wien, Klederinger Straße 197	X	>	X	X	X	X	X	X
Vizepr. FLICKER Martin, 1220 Wien, Karl-Bednarik-Gasse 46	X	X	X	X	>	X	X	X
Vizepr. WALTER Norbert, MAS, 1020 Wien, Obere Augartenstraße 18/7/33	X	X	X	X	X	X	>	X
weitere Mitglieder der Vollversammlung								
KR ABLEIDINGER Kurt, 1110 Wien, Haidestraße 55	X			X	X	X		
KR BAYER Helmut, 1110 Wien, Oriongasse 33, GR.3, Parz. 163	X			X				
KR FUCHS-STEINKLAMMER Helene, 1230 Wien, Jesuitensteig 30	X		X				X	X
KR GANGER Marianne, 1220 Wien, Aspernstraße 15	X			>	X			
KR HOFBAUER-STEINDL Maria, 1210 Wien, Hochfeldstraße 15	X			X	X	X	X	
KR HOFMANN Kurt, 1110 Wien, Kaiserebersdorfer Straße 17	X		>				X	X
KR HOPF Karl, 1110 Wien, Neurissenweg 7	X				X			X
KR JEDLETZBERGER Herbert, 1110 Wien, Mitterweg 24	X	X			X			X
KR JEZIK-OSTERBAUER Ulrike, 1140 Wien, Waidhausenstraße 23	X		X	X	X			
KR KIERLINGER Matthias, 1190 Wien, Kahlenberger Straße 20	X	X					X	X
KR MAHDALIK Anton GR, 1220 Wien, Karl-Beck-Gasse 3, Parzelle 4	X	X						
KR MERSCHL Martin Ing., 1220 Wien, Wolfgang-Mühlwanger-Straße 90-92	X	X		X	X			
KR NIEDERMAYER Michael Ök.-Rat Ing., 1220 Wien, Agavenweg 14	X	X		X		>		
KR NIMMERRICHTER Hans-Peter, 1100 Wien, Am Belvedere 1	X							X
KR SCHIPPANI Anneliese, 1110 Wien, Hörteingasse 156	X	X			X			>
KR SCHMIDT Helmut, Ök.-Rat, 1110 Wien, Neurissenweg 22	X	X		X	X	X		
KR SCHWARZINGER Martin, 1110 Wien, Mannswörther Straße 82	X		X	X	X			X
KR TRUNNER Irene Maria, 1210 Wien, Leopoldauer Platz 85	X				X	X		X
KR WIENINGER Friedrich Ing., 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 80	X			X			X	X
KR WIESELTHALER Karina, 1100 Wien, Kurt-Tichy-Gasse 1/1/3	X			X		X	X	
Kooptierte Fachexperten								
FUCHS Kurt Ing., 1210 Wien, Jedlersdorfer Platz 29								0
TASCHLER Manfred, 1190 Wien, Geigeringasse 6								0
OBERMANN Martin Ing., 1190 Wien, Cobenzlgasse 102								0
PODSEDNİK Thomas Ing., 1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 11								0
KLAGER Leopold Ing., 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 18						0	0	
FUCHS Stefan, 1230 Wien, Jesuitensteig 28								0
STRAUCH Friedrich Ök.-Rat Ing., Langenzersdorfer Straße 50 A								0
WIESELTHALER Franz, 1100 Wien, Oberlaaer Straße 71								0
HUBER Thomas, 1190 Wien, Neustift am Walde 68								0
EDLMOSER Michael Ing., 1230 Wien, Maurer-Lange-Gasse 123								0
TRUNNER Otto Ök.-Rat, 1210 Wien, Leopoldauer Platz 85						0		
WIESELTHALER Rudolf Ök.-Rat, 1100 Wien, Liesingbachstraße 222						0		
SCHABBAUER Bernhard Dipl.-Ing., 1220 Wien, Breitenleer Straße 254					0			

Legende: > = Vorsitzender; x = Mitglied des Ausschusses; o = beigezogenes Mitglied

Stand: Dezember 2021



Fotoautor: LK Wien

Fakten

Sitzungstätigkeiten

An insgesamt 19 Terminen tagten und berieten die zuständigen Gremien der Landwirtschaftskammer Wien

74 % Anwesenheitsquote der Kammerrät*innen bei den Sitzungen

Sparten- und Bereichsausschüsse

Die Beratung und Diskussion aktueller Angelegenheiten geschieht vielfach in den Ausschüssen, deren Mitglieder von der Vollversammlung gewählt wurden. Folgende Ausschüsse der LK Wien tagten:

Termine der Ausschusssitzungen

Ausschüsse	Termine
SA Garten- und Obstbau	19. Mai 2021
	04. November 2021
SA Land- und Forstwirtschaft	20. Mai 2021
	28. Oktober 2021
SA Weinbau	16. Februar 2021
	19. Mai 2021
	03. November 2021
BA Bildung und Beratung, Agrarmarketing und innovative Angelegenheiten	26. Mai 2021
	03. November 2021
BA Rechts-, Steuer- und Sozialpolitik	20. April 2021
	20. Oktober 2021
Kontrollausschuss	15. Juni 2021
	16. November 2021
Hauptausschuss	16. März 2021
	17. Juni 2021
	28. September 2021
	17. November 2021
Vollversammlung	30. Juni 2021
	01. Dezember 2021

Auszeichnungen

Coronabedingt gab es 2021 keine Auszeichnungen für Verdienste um die Landwirtschaft.

Kammerdirektion

PRÄSIDIUM

Präsident	Ök.-Rat Ing. Franz Windisch	franz.windisch@lk-wien.at
Vizepräsident	Martin Flicker	martin.flicker@lk-wien.at
Vizepräsident	Norbert Walter, MAS	norbert.walter@lk-wien.at

DIREKTION

Kammerdirektion	KDir. Ing. Robert Fitzthum T 01 5879528-25 M 0664 60259 111 25 robert.fitzthum@lk-wien.at	Finanzen, Personal	Eveline Leeb T 01 5879528-29 M 0664 60259 111 24 eveline.leeb@lk-wien.at
Assistenz	Gabriele Müllauer T 01 5879528-26 M 0664 60259 111 26 gabriele.muellauer@lk-wien.at direktion@lk-wien.at		

STABSTELLE QUALITÄTSMANAGEMENT

Leitung	Dipl.-Ing. Doris Preßmayr, uGM T 01 5879528-32 M 0664 60259 111 32 doris.preszmayer@lk-wien.at
---------	---

STABSTELLE FÖRDERUNGEN

Leitung	Dipl.-Ing. Klaus Zambra T 01 5879528-22 M 0664 60259 111 22 klaus.zambra@lk-wien.at
Assistenz	Ilona Müller, BSc T 01 5879528-35 M 0664 60259111 35 ilona.mueller@lk-wien.at

BERATUNG, INNOVATION & DIALOG-STADTLANDWIRTSCHAFT

Leitung	Verena Scheiblauer BEd, uGM T 01 5879528-39 M 0664 60259 111 39 verena.scheiblauer@lk-wien.at
Marketing & PR	Dipl.-Ing. Katharina Fraiß, BSc T 01 5879528-31 M 0664 60259 111 31 katharina.fraiss@lk-wien.at

BEREICH BILDUNG & INTERESSENVERTRETUNG

Leitung	KDir. Stv. Mag. Christian Reindl, uGM T 01 5879528-27 M 0664 60259 111 27 christian.reindl@lk-wien.at
Assistenz	Alexandra Csida T 01 5879528-11 M 0664 60259 111 11 alexandra.csida@lk-wien.at

FACHBEREICHSBERATUNG

Recht Steuer Soziales Natur & Umwelt Raumordnung-Flächenwidmung	Mag. Christian Reindl, uGM T 01 5879528-27 M 0664 60259 111 27 christian.reindl@lk-wien.at
---	--

Wirtschaftsrecht Arbeitsrecht Steuer Allgemeiner Gartenbau Direktvermarktung Vermarktungsinnovation	Theresa Linhuber, LL.M T 01 587 95 28-40 M 0664 60 259 111 40 theresa.linhuber@lk-wien.at
--	---

Weinbau Obstbau Der Wiener Heurige Regionales Weinkomitee Wien Wiener Landesweinbauverband	Dipl.-Ing. Elmar Feigl, MA T 01 5879528-36 M 0664 60259 111 36 elmar.feigl@lk-wien.at
--	---

Allgemeine Landwirtschaft Gemeinsame Agrarpolitik Ackerbau und Grünland Pflanzenschutz, Biolandbau Entschädigungen, INVEKOS	Ing. Philipp Prock T 01 5879528-24 M 0664 60259 111 24 philipp.prock@lk-wien.at
---	---

Öffentlichkeitsarbeit Beratungsmanagement Diversifizierung & Innovation	Verena Scheiblauer BEd, uGM T 01 5879528-39 M 0664 60259 111 39 verena.scheiblauer@lk-wien.at
---	---

Beratungs- und Qualitätsmanagement	Astrid Reitter, BEd T 01 587 95 28-41 M 0664 60 259 111 41 astrid.reitter@lk-wien.at
------------------------------------	--

Förderungen EU, National und Land Betriebskonzept/-plan	Dipl.-Ing. Klaus Zambra T 01 5879528-22 M 0664 60259 111 22 klaus.zambra@lk-wien.at
---	---

Förderungen EU, National und Land Betriebskonzept/-plan Green Care Österreich	Dipl.-Ing. Susanne Kabusch T 01 5879528-23 M 0664 60259 111 23 susanne.kabuschi@lk-wien.at
--	--

Bildungsmanagement LFI Wien (Geschäftsführung) Diversifizierung	Dipl.-Ing. Doris Preßmayr, uGM T 01 5879528-32 M 0664 60259 111 32 doris.preszmayer@lk-wien.at
---	--

LFI Wien Koordination Green Care Wien Frauen in der Landwirtschaft	Dipl.-Ing. Petra Kernstock, BEd T 01 5879528-17 M 0664 60259 111 17 petra.kernstock@lk-wien.at
--	--

Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wiener Landjugend-Junggärtner Bildungsmanagement	Lena Schneider, BSc T 01 5879528-38 M 0664 60259 111 38 lena.schneider@lk-wien.at
---	---

Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Bildungsmanagement	Dipl.-Ing. Katharina Kircher, BEd T 01 5879528-20 M 0664 60259 111 20 katharina.kircher@lk-wien.at
--	--

Stadtlandwirtschaft

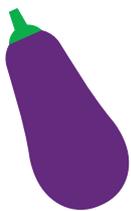
Stadternte Wien - So nah, so gut!



Instagram: [stadternte_wien](https://www.instagram.com/stadternte_wien)

Website: www.stadternte.wien

Das ist die neue Dachmarke der Wiener Stadtlandwirtschaft! Wir bauen Lebensmittel dort an, wo sie gebraucht werden und versorgen die Stadt mit den frischesten Waren.



Stadternte WIEN



Merkmale der Dachmarke Die Stadternte Wien ist eine Wort-Bild-Marke der LK Wien. Die Marke ist in einem urbanen und trotzdem natürlichem Grün gehalten. Die Marke ist stark und vertrauensvoll, offiziell und gleichzeitig einladend. Die Stadternte Wien ist vor allem Wien und der Ernte verpflichtet. Die Marke vereint Stadt und Land und ist gleichzeitig auch ein Symbol für eine gelungene Kreislaufwirtschaft. Zusätzlich versteckt sich in der Marke ein bekanntes Wiener Wahrzeichen und stellt so einen Bezug zur Region her.



So nah, so gut.



Die LK im Bild

Öffentlichkeitsarbeit für die Stadtlandwirtschaft

Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen der Landwirtschaftskammer Wien zur Darstellung der Leistungen der Stadtlandwirtschaft.



Pressefahrt Heurigenexpress Die LK Wien und Der Wiener Heurige unterstützen als Sponsoren den Vienna Heurigen Express (VHE). Zum Saisonstart 2021 gab es Pressefahrten auf den beiden Routen des VHE. Von links nach rechts: Norbert Walter, Georg Papai (Bezirksvorsteher), Ernst Strauch, Leopold Klager

Fotoautor: Philipp Pertl

Österreichische Agrarspitze besucht die Stadtlandwirtschaft Wien Die auswärtige Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs fand im Juli 2021 in Wien statt. Von links nach rechts: Robert Fitzthum, Michaela Langer-Weninger, Josef Moosbrugger, Franz Windisch, Marianne und Franz Ganger, Ferdinand Lembacher

Fotoautor: Theresa Wey



W24 Talk Wiener Wein Im September wurde das W24 Spezial zum Wiener Wein ausgestrahlt. Dabei wurde Wiens Weinproduktion gezeigt, der Wiener Heurige, der Gemischte Satz genauer betrachtet und vieles mehr. Von links nach rechts: Thomas Podsednik, Norbert Walter, Gerhard Koller, Alexandra Matzner

Fotoautor: Sheila Poor



Die LK im Bild



PK Stadternte Wien Die Stadternte Wien wurde am 11. Mai 2021 im Rahmen einer Pressekonferenz im Arkadenhof des Wiener Rathaus präsentiert. Von links nach rechts: Franz Windisch, Michael Ludwig, Martin Flicker, Norbert Walter

Fotoautor: Fitzthum/LK Wien

Landjugend Marmeladenverkauf

Die Wiener Landjugend-Junggärtner haben einen Verkauf von selbstgemachten Marmeladen für den guten Zweck organisiert. Ein Teil wurde an den Verein Leon & Friends gespendet, der sich für Forschungen zum Syngap Syndrom einsetzt.

Fotoautor: Wr. Landjugend/Junggärtner



Weinpreis Straßenbahn Die 12 Landessieger*innen des Wiener Weinpreises 2021 wurden im Sommer der ganzen Stadt präsentiert. Die Sieger*innen zierten eine Straßenbahn im Wiener Wein Look - natürlich zusammen mit ihren Siegerweinen.

Fotoautor: Fraiß/LK Wien



Fachbereichsberatung

Rechtsberatung im Einfluss von Covid-19

Recht | Steuer | Soziales, Natur & Umwelt

LAG Novelle

Umfangreiche Vorarbeiten zur Landarbeitsgesetznovelle (LAG) waren erforderlich. Bisher gab es ein Grundsatzgesetz des Bundes, 9 Landarbeitsordnungen und mehr als 100 Dienstnehmerschutzverordnungen. Durch eine Novelle des Bundes-Verfassungsgesetzes (Kompetenzverschiebungen) kommt es endlich zu einem bundesweit einheitlichen Landarbeitsrecht in Österreich. Auch die VO sollen vereinheitlicht und reduziert werden. Die LAG Novelle ist im Juli 2021 in Kraft getreten.

Kollektivverträge

Die Kollektivvertragsverhandlungen für die Weinbaubetriebe des Bundeslandes Wien brachten eine Steigerung von 1,48%. Den Auswirkungen der Corona-Pandemie mit den darauf basierenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Betriebe geschuldet, handelt es sich um eine ausschließliche inflationsangepasste Erhöhung in allen Kategorien. Die umfangreichen Vorarbeiten für die Rahmen-KV Verhandlung wurden im Herbst 2021 aufgenommen.

Die Mindestbeitragsgrundlage für die in den Heurigen und Buschenschanken in Wien beschäftigten Kellner und Musiker wurde für das Jahr 2021 für Kellner mit € 28,93 € und für Musiker mit täglich 89,83 € festgesetzt.

Die kollektivvertraglichen Löhne für die Dienstnehmer*innen in den Gartenbaubetrieben und Baumschulen der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland werden in Folge der wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie inflationsabdeckend in allen Lohnkategorien um 1,5 % erhöht.

Die Lohnkategorie Gartenarbeiter*in wurde mit einem Stundenlohn von 8,66 Euro neu festgelegt, womit der langjährigen Forderung der Gewerkschaft betreffend Umsetzung eines Mindestlohnes von 1.500 Euro nachgekommen wurde.

Ausländer*innenbeschäftigung

Im Jahr 2021 wurden für Wien 60 Kontingentplätze für ausländische Saisonarbeitskräfte freigegeben. Infolge der Umschichtung der Kontingente (mehr Saisonarbeitskräfte zu Lasten der Erntehelfer*innen) stehen für die kurzfristige Beschäftigung von ausländischen Erntehelfer*innen (max. Beschäftigungsdauer 6 Wochen) nur noch 3 Kontingentplätze zur Verfügung. Rumänen, Bulgaren und Kroaten sind am Arbeitsmarkt freigestellt. Der Anteil an Rumänen in landwirtschaftlichen Betrieben in Wien beträgt ca. 90 %. „Registrierte“ befristet beschäftigte Ausländer*innen erhielten Beschäftigungsbewilligungen außerhalb der Kontingente.



Erntezeit Arbeitskräfte bei der Weinlese

Fotoautor: BMLFUW/AMA-Bioarchiv/Pichler



Unverändert gilt die generelle Visumpflicht für Drittstaaten-Saisoniers. Die fremdenrechtliche Einholung durch den Dienstgeber entfällt, das Besorgen der VISA durch die Dienstnehmer*innen bringt allerdings eine enorme Vorlaufzeit mit sich. Ein flexibler Durchrechnungszeitraum brachte etwas Entlastung in den Kontingenten. Die unterschiedlich saisonale Auslastung in der Landwirtschaft unterliegt Schwankungen und ist zu den Saisonspitzen deutlich höher als in der Nebensaison. Die neue Verordnung nahm darauf Rücksicht und ermöglichte eine den saisonalen Jahresschwankungen entsprechende flexible Zulassung von Saisoniers. Die für die einzelnen Bundesländer festgelegten Grundkontingente durften in den Monaten der Saisonspitzen um maximal 20 % überschritten werden, wenn dies unter Berücksichtigung der anhängigen Anträge und der jeweiligen Arbeitsmarktsituation unbedingt erforderlich war, um den Bedarf der Betriebe abzudecken. Diese Überschreitungen waren in der Nebensaison bei den Kontingenten entsprechend auszugleichen. Nach Intervention der LK Wien waren in den Saisonspitzen Überschreitungen des Kontingentes um 50 % zulässig.

Covid - Maßnahmen zur Betriebsführung

Situationsbedingt war insbesondere der Rechtsbereich massiv in die Umsetzung und Information der Betriebe von den umfangreichen und wechselhaften Covid-Bestimmungen eingebunden. Zahlreiche Covid-Maßnahmen und Verordnungen wurden für den Bereich der LuF, insbesondere für den Gartenbau und die Direktvermarktung umgesetzt. Mit der Unterstellung der Landwirtschaft in all ihren Sparten unter die versorgungsrelevanten



Fotoautor: Reindl/LK Wien

Betriebe konnte die Weiterführung der Produktion und der Vermarktung in vielen Bereichen ermöglicht werden. Maßnahmen bei Corona Fällen auf Betrieben, die Möglichkeit der Impf- und Testmöglichkeit für luf Betriebe, die Sicherstellung der Einreisemöglichkeiten von Saisonarbeitskräften (Covid EinreiseVO mit zahlreichen Updates), unzählige Covid-NotmaßnahmenVO, aber auch Regelungen für Kurzarbeit und Entlastungs- und Investitionspakete für die LuF (zB: Verlustersatz) waren wesentliche Punkte für die Existenzsicherung zahlreicher Betriebe.

Bedingt durch die Corona-Pandemie hat es auch ein umfassendes Maßnahmenpaket für die Versicherten der SVS gegeben. Das Mahnwesen insgesamt wurde vorübergehend ausgesetzt und eine Regelung für die Vorgehensweise bei Beitragsrückständen oder Zahlungsschwierigkeiten getroffen. Aufgrund der Corona Krise wurde die zeitliche Erweiterung bei den Möglichkeiten zur Ausschank im Weingarten im Jahr 2021 verlängert. Negative Begleiterscheinung der Coronakrise (speziell im Lockdown) sind die Besucherströme in den luf Flächen, insbesondere in Weingärten mit den damit verbundenen Verschmutzungen und Müllanhäufungen.

Jedes Stück Müll, das auf Produktionsflächen landet, kann in den Kreislauf der Lebensmittelproduktion kommen und Schaden anrichten. Ebenso stellen die Mistberge eine Gefahr für die Umwelt, Tiere und Menschen dar. Im Rahmen einer Infokampagne der LK Wien wurden unter Einbindung der Produzent*innen um mehr Achtsamkeit und Respekt gegenüber der Natur geworben. Durch Corona ist die

allgemeine Bewusstseinsbildung über Nahrungsmittel-Versorgungssicherheit massiv gestiegen und in der LK Wien die Nachfrage nach regionaler Versorgung und Unabhängigkeit klar erkennbar. Der Wunsch in der Bevölkerung nach Steigerung der Autokratie auch in der luf Produktion und Steigerung des Selbstversorgungsgrades ist unübersehbar.

Um diesen Wunsch entsprechend nachkommen zu können bzw. vergleichbare Krisen auch in Zukunft bewältigen zu können, ist die Energiesicherheit möglichst zu gewährleisten bzw. auszubauen und zu optimieren.

Verhandlung zum S1 Lobautunnel

Zahlreiche Gärtner*innen sowie Landwirt*innen haben im Rahmen des UVP Verfahrens (2. Verwirklichungsabschnitt Schwechat bis Groß-Enzersdorf) ihre Sorgen und Bedenken bezüglich des geplanten Projektes mitgeteilt und versucht, die Öffentlichkeit entsprechend aufmerksam zu machen und diesbezüglich zu sensibilisieren.

Die LK Wien hat versucht, die betroffenen Gärtner*innen medial und rechtlich über diesen langandauernden Prozess zu begleiten und entsprechend zu unterstützen. In Einwendungen im UVP-Verfahren wurden entsprechende Absicherungsmaßnahmen für die Grundwasserversorgung dieser Lebensmittel erzeugenden Betriebe verlangt. Schwerpunkt der Einsprüche waren mögliche Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushalts und der Grundwasserströme mit den zu befürchteten Auswirkungen für die Produktionsbetriebe infolge unzureichender Wasserversorgung.

Fakten

280 Gesetzesentwürfe zur Stellungnahme übermittelt
Interessenvertretung 12 neue interessenspolitische Themen aufgegriffen

Die zuständigen Behörden der in Wien gelegenen Vorhabens-Bestandteile haben nach Prüfung der Einwände das Projekt mit Bescheid bewilligt. Allerdings wurden die vorgebrachten Forderungen nach Sicherstellung der Wasserversorgung berücksichtigt. Der Bescheid sieht zahlreiche Auflagen vor. Mit diesen umfangreichen Maßnahmen und unabhängigen Kontrollmechanismen sollte die Wasserversorgung im Anlassfall in der Art und im Ausmaß der bestehenden wasserrechtlichen Bewilligung ermöglicht und garantiert werden. Ein tatsächlicher Baustart ist aber offen, aus politischen Gründen ist dieses Projekt (vorerst) gestoppt.

Agrarstruktureller Entwicklungsplan - AgSTEP

Die Sicherung der Produktionsstandorte und die Erhaltung der luf Flächen steht im Mittelpunkt der Aufgaben der LK. Die Vorarbeiten zum AgSTEP, das wichtigste Planungsinstrument zur Flächensicherung, haben begonnen und sollen auch wieder im neuen STEP 2035 integriert werden. Die politischen Gespräche dazu mit der Stadt laufen auf vielen Ebenen.

Ökosoziale Steuerreform

Die Ökosoziale Steuerreform wird massive Auswirkungen auf energieintensive Gartenbaubetriebe haben. Grundsätzlich gibt es ab Juli 2022 eine Steuer auf CO₂-Ausstoß. Die Besteuerung bedeutet eine extreme finanzielle Belastung. Die LK Wien sammelt daher Argumente für eine CO₂- Steuer-Rückvergütung für Gartenbaubetriebe.

Fachbereichsberatung

LK-Beratung mit Mehrwert

Beratungsmanagement | Diversifizierung & Innovation



Zertifizierung in der Beratung bürgt für Qualität

Die Geschäftsfelder der landwirtschaftlichen Betriebe in Wien werden vielfältiger und die Spezialisierung schreitet voran. Dies bringt laufende Anpassungserfordernisse für die Beratungsarbeit und -organisation mit sich. Im Angebot und der Qualifikation der Beratungskräfte muss daher rasch und effizient auf aktuelle Herausforderungen reagiert werden. Die Umsetzung eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems für den Bereich der Beratung nach ISO 9001:2015 trägt dazu bei, das Beratungsangebot kontinuierlich zu verbessern.

Die LK Wien bietet sowohl kostenfreie als auch kostenpflichtige Beratungsprodukte an. Der Großteil der Beratungsleistungen ist kostenlos, bestimmte Leistungen erfordern einen Kostenbeitrag und spezialisierte Dienstleistungen werden nach Aufwand abgerechnet. Um künftig besser und flexibler auf die Bedürfnisse des Marktes und damit der Landwirt*innen reagieren zu können, haben die Landwirtschaftskammern Wien und NÖ u.a. eine Kooperation im Geschäftsfeld Beratung geschlossen. Den Bauern und Bäuerinnen in ganz Niederösterreich und Wien wird damit ein breiteres Themenspektrum an spezialisierten Beratungsangeboten zugänglich gemacht.

Gutes Zeugnis für die LK Beratung in Wien für 2021

1,8 als Note für die Beratungsleistungen der Wiener Landwirtschaftskammer.

Seit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für den Bereich der LK-Beratung werden jährlich Kundenzufriedenheitsmessungen durchgeführt. Dabei wird die Zufriedenheit der Mitglieder mit der Qualität des LK-Beratungsangebotes ermittelt. Welche Kompetenz attestiert man dem LK-Beraterstab? Wie wird das Beratungsumfeld empfunden? Welche Bewertung gibt es für den Nutzen aus den Beratungsimpulsen? Wie hoch ist die Zufriedenheit mit der Beratung? Welche Anregungen bzw. Verbesserungsvorschläge zur Beratung der LK Wien werden gemacht?

Messung der Kundenzufriedenheit

Befragt wurden 420 Wiener Betriebe, die im Jahr 2021 Beratungsleistungen der LK Wien in Anspruch genommen haben. Im Schulnotensystem wurde abgefragt, wie hoch die Zufriedenheit bei den einzelnen Messgrößen bewertet wird. Mit einer durchschnittlichen Schulnote von 1,8 gibt es für das Jahr 2021 ein gutes und zufriedenstellendes Zeugnis für das Beraterteam der LK Wien.

des Zeugnis für das Beraterteam der LK Wien. (S. Tabelle)

Ein Blick in die Zukunft

Zu den Themen und Herausforderungen, welche die landwirtschaftlichen Betriebe künftig auf sich zukommen sehen, wurden vielfach die Themen Standortsicherheit (Siedlungsdruck, Stadterweiterung), Energieversorgung, GAP-Reform 2023, Bio-Landwirtschaft, Arbeitskräftemangel, Klimawandel sowie der verstärkte Dialog mit der Gesellschaft, um Verständnis für die Stadtlandwirtschaft zu schaffen genannt. Hier bietet die LK-Strategie „Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien 2025“ gezielte Lösungsansätze: 11 konkrete Handlungsfelder, begonnen bei der Markenentwicklung über die Standortsicherung bis hin zur Bio-Landwirtschaft beinhalten hierfür konkrete Maßnahmen und Arbeitspakete zur Umsetzung.

Mitglieder sehen LK-Geschäftsfelder als wichtige Säulen

Wie bedeutsam neben der Beratung auch die weiteren strategischen



Messung der Kundenzufriedenheit - Durchschnittsnote je Messgröße (1=Sehr gut, 5=nicht Genügend) Mit der Durchschnittsnote 1,8 gibt es für das Jahr 2021 ein gutes und zufriedenstellendes Zeugnis für das Beraterteam der LK Wien.



Fotoautor: marchmeena29/iStock

Fakten

Unser **Beratungsangebot** finden Sie auf unserer Website unter www.wien.lko.at/beratung

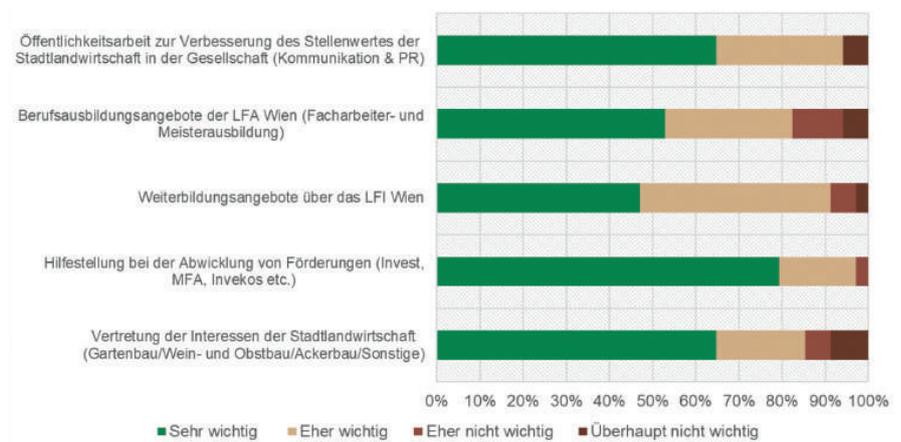
- 25 Grundberatungsprodukte
- 30 Spezialberatungsprodukte

LK-Geschäftsfelder sind, begonnen bei der Öffentlichkeitsarbeit über die Interessenvertretung und Bildung bis hin zur Förderabwicklung, konnten die Befragten von „Sehr wichtig“ bis „Überhaupt nicht wichtig“ beurteilen. Über 80 % der Befragten gaben an, dass die einzelnen LK-Dienstleistungen sehr wichtig bis eher wichtig für sie und ihren Betrieb und damit unerlässliche Säulen für die Zukunft der Stadtlandwirtschaft sind.

Leistungsbilanz - Schwerpunkte in der Beratung 2021

In Summe waren im Jahr 2021 in der LK Wien 15 MitarbeiterInnen (VZÄ) beschäftigt, die Leistungen im Ausmaß von 24.235 Stunden für die Stadtlandwirtschaft Wien in den Bereichen Beratung, Bildung, Interessenvertretung, Förderung & Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltung erbracht haben.

Die Landwirtschaftskammer Wien wird bei der Erbringung von Beratungsleistungen zu einem Teil mit finanziellen Mitteln des BMLRT unter-



Bedeutung der LK-Geschäftsfelder - Prozentverteilung („Sehr wichtig“ bis „Überhaupt nicht wichtig“) Grafik: LK Wien

stützt. Im Jahr 2021 wurden im Rahmen dieses Beratervertrages 1.361 Geschäftsfälle (exkl. Beratungen im Bereich Förderungsabwicklung, Interessenvertretung) von 7 Vollzeitäquivalenten in der Landwirtschaftskammer Wien abgewickelt. 1.332 Beratungsstunden wurden hierfür aufgewendet. Die Beratungsbereiche Beratung zu

EU-finanzierten, EU-kofinanzierten und nationalen Förderungen, Stärkung der unternehmerischen Kompetenz (z.B. Erstellung von Betriebskonzepten etc.), sowie Rechtsfragen, Steuerfragen und Sozialversicherungsfragen überwiegen dabei mit Stunden.

Geschäftsfälle und Beratungsstunden 2021*

Beratungsbereich	Anzahl der Geschäftsfälle	Anzahl der erbrachten Beratungsstunden
02 - Beratung zu EU-finanzierten, EU-kofinanzierten und nationalen Förderungen	213	311
03 - Stärkung der Unternehmerkompetenz	26	303
04 - Biolandbau	72	59
05 - Nachwachsende Rohstoffe, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Umweltschutz, Klimaschutz und Ressourceneffizienz	26	19
06 - Ernährungssicherheit, Lebensmittelqualität, Lebensmittelsicherheit, Gesunde Ernährung, Einkommenskombination und Diversifikation	203	111
08 - Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit	381	211
09 - Rechtsfragen, Steuerfragen und Sozialversicherungsfragen	390	287
10 - Landwirtschaftliche Betriebsberatung (CC)	50	31
Gesamtergebnis	1.361	1.332

*exkl. Förderungsabwicklung und Interessenvertretung

Fachbereichsberatung

Bildungsangebot des LFI Wien

Bildungsmanagement | LFI Wien | Diversifizierung

Aus- und Weiterentwicklung ein wichtiger Schlüssel

Jeder landwirtschaftliche Betrieb ist individuell und kann sich sein optimales Arbeitsumfeld schaffen. Um aus der konkreten Situation das Beste herauszuholen zu können, ist es wichtig Zusammenhänge zu verstehen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Eine wertvolle Grundlage dafür ist die Bildung, um unterschiedlichste Betrachtungsweisen zusammenzuführen und gewohnte Denkmuster immer wieder zu hinterfragen. Indem wir in die Bildung investieren, investieren wir auch in die persönliche und betriebliche Weiterentwicklung und somit in den Erfolg. Die Bildungsmaßnahmen wurden wie jedes Jahr in Zusammenarbeit mit den Berater*innen der LK Wien erstellt. 2021 lag bereits in der Planung der Schwerpunkt auf Online-Veranstaltungen, um trotz der andauernden Situation Weiterbildung und Information gewährleisten zu können.

Themenschwerpunkte im Jahr 2021

Im Zentrum des Bildungsprogrammes standen die Entwicklung der Arbeitsmarktsituation im landwirtschaftlichen Sektor, der Umstieg auf Bio in einer Stadtlandwirtschaft und die Forcierung regionaler Wertschöpfungsketten. Lebensmittelmärkte im Umbruch, die Direktvermarktungsbetriebe im Aufschwung - es gilt rechtzeitig auf die Bedürfnisse der Märkte, Nachfragetrends und Entwicklungen in der Stadtlandwirtschaft zu reagieren. Der Klimawandel schreitet voran und für die Landwirtschaft gehen damit große Herausforderungen einher. Was verändert sich und welche Möglichkeiten hat die Landwirtschaft in der Produktion darauf zu reagieren.

Diese und andere Fragen wurden von Fachexpert*innen beantwortet.

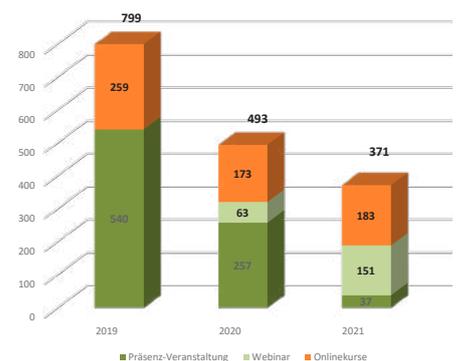
Besonderheiten im Bildungsalltag

Wie im Jahr zuvor lag der Schwerpunkt auf Grund der anhaltenden Corona-Krise auf digitalen Veranstaltungen. Das zeigen auch die statistischen Ergebnisse. Geplant hatten wir für die neue Bildungsaison einen Mix an Präsenz und digitalen Formaten, mussten dann aber vieles doch wieder auf Digital umstellen. Im diesjährigen Bildungsprogramm haben wir bewusst Veranstaltungen von anderen Bundesländern aufgenommen, da diese unseren gesetzten Themen-Schwerpunkten entsprachen und Online die Möglichkeit besteht, sie bundesweit zu besuchen.

Im administrativen Bereich ist zu erwähnen, dass wir im LFI Wien 2021 auf ein neues Kursverwaltungssystem, das bundesweit zum Einsatz kommt, umgestiegen sind. Die Abläufe rund um die Kursorganisation und Kursabwicklung werden nun professionalisiert und ein Stück weit automatisiert. Die Vereinfachung und Ressourcenerleichterung wird erst in den Folgejahren zu spüren sein.

Statistische Daten vom Bildungsjahr 2021

Das gesamte Angebot umfasste 27 Bildungsveranstaltungen (Live-Veranstaltungen), darunter 1 Zertifikatslehrgang. 22 Veranstaltungen wurden von den Berater*innen der LK Wien geplant, 5 Veranstaltungen haben wir aus den Bundesländern in unser Bildungsprogramm aufgenommen, da diese unseren gesetzten Bildungsschwerpunkten entsprachen. Durchgeführt haben wir 15 Veranstaltungen, davon 10 online und 5 in Prä-



Anzahl und Format der Live-Veranstaltungen - Veränderung des Angebots in den letzten Jahren

Grafik: LFI Wien

senz. Zusätzlich zu den Live-Veranstaltungen wurden aus dem Angebot 11 Onlinekurse (zeit- und ortsunabhängig) gebucht.

Die Gesamtteilnehmer*innenzahl betrug 371: davon 183 Teilnehmer*innen bei Onlinekursen, 188 Teilnehmer*innen bei Webinaren und Präsenzveranstaltungen. Das ist ein weiterer Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 25 % (siehe Grafik „Anzahl der Teilnehmer*innen“).



Anzahl der Teilnehmer*innen - in den unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, im Vergleich zu den Vorjahren

Grafik: LFI Wien



Fotoautor: Ekkasit919/iStock

Der Großteil der Veranstaltungen 2021 fand mit einem kleinen Teilnehmer*innenkreis statt, Großveranstaltungen gab es keine. Wie aus der Grafik auch ersichtlich ist, konnten wir nur einen sehr geringen Anteil der Teilnehmer*innen in Präsenz begrüßen. Dem Sinken der Teilnehmer*innenzahlen gegenüber, steht eine fast konstante Anzahl an durchgeführten Veranstaltungen (siehe Grafik „Anzahl der Live-Veranstaltungen“).

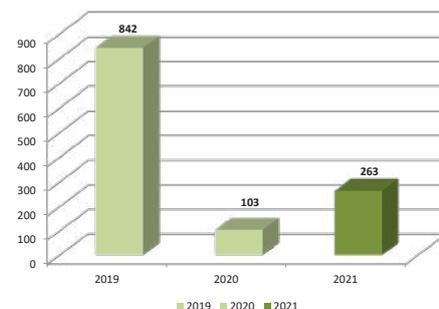
de Zeit selbst gut eingeteilt werden kann und meist keine größeren Investitionen notwendig sind.

Zu den Basis-Voraussetzungen um ein anerkannter Schule am Bauernhof-Betrieb und damit auch förderberechtigt zu werden, sind folgende Punkte wesentliche Grund-Voraussetzungen:

- Der Hof wird aktiv und selbst bewirtschaftet (kein Hobbybetrieb oder Schaubauernhof)
- LFBIS-Nummer ist vorhanden
- Erfolgreiche Absolvierung des Zertifikatslehrganges Schule am Bauernhof
- Betriebs- und Sicherheitscheck am Betrieb

Leichter Anstieg zum Vorjahr

Die Einschränkungen und die Schulschließungen aufgrund der Covid-19 Pandemie haben auch 2021 die Anbieter von Schule am Bauernhof sehr getroffen. Es ist zwar ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, aber trotz allem sind die Zahlen weit unter dem Durchschnitt. 263 Lehrausgänge auf 9 landwirtschaftlichen Betrieben wurden durchgeführt, 3.733 Kinder konnten



Anzahl der stattgefundenen Lehrausgänge - Im Vergleich zu den Vorjahren

Grafik: LFI Wien

Fakten

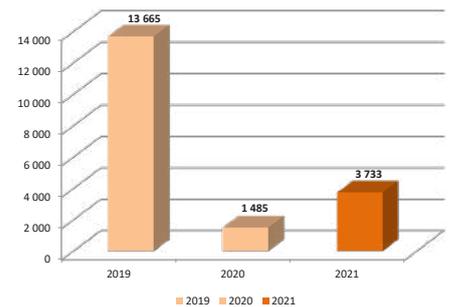
Bildungsmaßnahmen

LFI Wien

- 371** Teilnehmer*innen gesamt
- 15** Veranstaltungen
- 1** Zertifikatslehrgang
- 34** Vortragende
- 122** Unterrichtseinheiten
- 3.733** Kinder bei SaB
- 263** Lehrausgänge SaB

ten teilnehmen und die Betriebe besuchen (siehe Grafik). Das entspricht 36 % der geplanten Lehrausgänge und knapp 42 % der erwarteten Kinder und Jugendliche.

67,6 % der Kinder kamen aus Wiener Volksschulen, 18,4 % aus Kindergärten, 7 % aus HS/NMS, 4 % aus AHS/BHS und 3 % Kinder nahmen aus Sonderpädagogischen Zentren teil.



Anzahl der Kinder - die im Rahmen der Lehrausgänge Betriebe besucht haben

Grafik: LFI Wien

Homepage sehr nutzerfreundlich

Die Schule am Bauernhof Homepage www.schuleambauernhof.at erstrahlt in einem modernen Design, welches eine erhöhte Nutzerfreundlichkeit und eine informative Darstellung unserer Wiener Betriebe ermöglicht. Auf der Seite findet man Schule am Bauernhof Angebote in ganz Österreich, sowie Informationen für Pädagoginnen und Pädagogen. Zusätzlich werden auch Lernmaterialien zu den Themen Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit und vieles mehr angeboten.

Schule am Bauernhof (SaB)



Ein Programm wie Schule am Bauernhof ist ein essenzieller Bestandteil des Bildungsangebots in einer Millionenstadt wie Wien. Durch dieses Programm wird es vielen Kindern ermöglicht einen landwirtschaftlichen Betrieb kennenzulernen. Das „Selber Tun“ und das genussvolle Verkosten begeistert kleinere wie auch größere Kinder und fördert ein gesundes, eigenverantwortliches Essverhalten. Lebensmittel werden mehr geschätzt, wenn erlebt wird, wie viel Aufwand und Verantwortung in der Produktion stecken. Damit leistet Schule am Bauernhof einen wertvollen Beitrag zur Konsumenten- und Bewusstseinsbildung.

Chance in der Erwerbsskombination

Schule am Bauernhof bietet Zuverdienst - Möglichkeiten und ist ein interessanter Erwerbszweig für all jene, die gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Für diesen Betriebszweig spricht, dass die aufzuwenden-

Fachbereichsberatung

Landwirtschaft

Gemeinsame Agrarpolitik | Ackerbau | Biolandbau | INVEKOS



Förderungsrelevante Beratung

Aufgrund des Klimawandels und der damit verbundenen Auswirkungen auf Feldfrüchte waren umfassende Beratungen erforderlich. Vor allem im Bereich Pflanzenschutz, da es zu einem verstärkten Auftreten von Krankheiten und Schädlingen kam. Durch den notwendigen mehrmaligen Anbau von Feldfrüchten wurden auch eine Vielzahl an Einzel- sowie Gruppenberatungen betreffend einzuhalten Bedingungen, Bewirtschaftungsaufgaben und Aufzeichnungsverpflichtungen des Agrarumweltprogrammes ÖPUL 2015 und der Cross Compliance Verpflichtungen durchgeführt. Das Hauptaugenmerk lag im Speziellen auf einer umfangreichen Beratung betreffend der Nitrat-Aktions-Programm-Verordnung 2018.

Ackerbau

Auch im Wirtschaftsjahr 2021 mussten die Landwirt*innen mit Wetterkapriolen kämpfen. Zum Herbstanbau 2020 lagen sehr feuchte Witterungsbedingungen vor, welche den Herbstanbau erschwerten. Dennoch entwickelten sich die Pflanzen vor der bevorstehenden Winterruhe ausreichend. Aufgrund der ausreichenden Winterfeuchtigkeit und optima-

len Witterungsbedingungen im Frühjahr 2021 überdauerten die Kulturen die bis zum Sommer andauernde Trockenphase. Anfang Juni fielen ausreichend Regenmengen, welche zu einem extremen Wachstumsschub bei den Herbstkulturen führte. Für Winterungen und für manche Sommerungen kamen die Regenmengen bereits zu spät. Es mussten vor allem bei den Kulturen Raps, Winterweizen, Roggen und Wintergerste Ertragseinbußen hingenommen werden. Nach einer langen Durststrecke fielen in den Sommermonaten ausreichend Niederschläge, wodurch sich die Lage bei den Herbstkulturen (Zuckerrüben, Kartoffel, Mais, Soja) entspannte.

Entschädigungsberatung

Infolge von Bauarbeiten kommt es in Wien immer wieder zu Beanspruchungen von Grund und Boden. Hierzu führte die LK Einzelberatungen sowie Entschädigungsberechnungen durch. Für die Beratung sowie für die Berechnung von Entschädigungsbeträgen werden die „Richtsätze für die Entschädigung von Flurschäden in der Landwirtschaft“, welche seitens der LK Wien erstellt wurden, herangezogen.

Richtpachtsätze

Die LK Wien veröffentlicht jährlich Pachtrichtsätze, welche auf Basis des aktuellen Getreidepreises errechnet werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Anpassung der Pachtsätze mit dem Agrarpreisindex. Hierzu wird ebenfalls jährlich der angepasste Agrarpreisindex veröffentlicht.

Saatgutenerkennung

Im Jahr 2021 wurde die Feldbesichtigung für die Feldanerkennung im Rahmen der Saatgutproduktion im Bereich Getreide und großsamige Leguminosen bei vier Betrieben auf insgesamt 127 Hektar durchgeführt.

Treffpunkt Ackerbau

Der neue Wiener Ackerbaufeldtag „Treffpunkt Ackerbau“ sollte am 11. Mai 2021 stattfinden. Coronabedingt musste die Veranstaltung abgesagt werden. Die geplanten Inhalte des Treffpunkt Ackerbau standen im Zeichen der Digitalisierung der Landwirtschaft, im Besonderen der Einsparung von Betriebsmittel und der Reduktion eingesetzter fossiler Energie.

Biologischer Landbau

Durch die Möglichkeit der Maßnahmenübernahme der ÖPUL 2015 Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ sowie des Bio Audits seitens der Europäischen Kommission wurden viele Einzelberatungen zur Einhaltung der EU-Bio-Verordnung sowie Umstellung auf den biologischen Landbau getätigt. Auch im Rahmen der Landesfördermaßnahme zur Förderung der Umstellung bzw. des Neueinstiges in den biologischen Landbau wurden viele Einzelberatungen durchgeführt. Im Jahr 2021 wurde von drei Betrieben ein Antrag in dieser Maßnahme gestellt.

Antragszahlen 2021

Antragsart	Gesamt	über LK	Selbsttätig
Mehrfachantrag Flächen	292	183	109
Herbstantrag	147	112	35
Referenzänderungsanträge	24	22	2
Bewirtschafterwechsel	53	53	0
Übertragung von Zahlungsansprüchen	20	16	4

Quelle LK Wien



Fotoautor: Weixlbraun/LK Wien

Pilotprojekt Humusaufbau und Erosionsschutz in Wien

Die Anzahl der Teilnehmer*innen an der Maßnahme „Pilotprojekt Humusaufbau und Erosionsschutz in Wien“ ist im Jahr 2021 im Vergleich zu den Vorjahren gleichgeblieben. 28 Landwirt*innen nehmen mit einer Fläche von rund 1.000 Hektar an dieser Maßnahme teil. Durch den Verzicht auf wendende Bodenbearbeitung wird die Erosion durch Wind und Wasser reduziert und das Wasserspeichervermögen des Bodens erhöht.

Dieser Vorteil war wiederum durch die Trockenheit in den Monaten Mai und Juni gut ersichtlich. Neben vieler Einzelberatungen zu den Inhalten des Pilotprojekts Humusaufbau und Erosionsschutz im ÖPUL 2015 wurden die teilnehmenden Betriebe laufend per Mail über mögliche Änderungen sowie die Aufzeichnungsverpflichtung informiert und begleitet.

Projekt Wiener Braugerste

Im Jahr 2018 wurde seitens der LK Wien in Zusammenarbeit mit der Ottakringer Brauerei sowie der Stadlauer Malzfabrik das Projekt „Wiener Braugerste“ ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes ist es, ein „trinkbares“ Premiumprodukt zu schaffen, welches mit Rohstoffen aus der Region produziert wird – „Das Bier mit Wiener Stammbaum“. Durch den erfolgreichen Verlauf und der hohen Nachfrage seitens der Landwirt*innen wurde das Projekt im Sommer 2020 für das Jahr 2021 verlängert. Hierbei wurde von der LK Wien wieder ein Fixpreis für das Jahr 2021 ausverhandelt. Die Braugerstenverträge wurden zwischen der STAMAG und dem*r Landwirt*in abgeschlossen. Die Abrechnung der abgeliefer-

ten Gerste erfolgt anhand der festgestellten Qualität bei der Ablieferung. Um die geforderten Qualitäten zu erreichen, wurde eine verpflichtend zu verwendende Winterbraugerstensorte vorgegeben. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden auf den 105 Hektar Braugerstenflächen 680 Tonnen Gerste geerntet, welche zu 100 Prozent als Braugerste Verwendung fanden.

Trotz der Corona bedingten schwierigen Absatzbedingungen des „Wiener Original“ konnte die Teilnahmefläche am Projekt Wiener Braugerste 2021 mit einer Gesamtfläche von 105 Hektar und 15 teilnehmenden Landwirt*innen beibehalten werden.

Projekt Wiener Bio Soja

Die weltweite Nachfrage an Soja ist kontinuierlich am Zunehmen. Alleine in Wien hat sich die Anbaufläche von 92 Hektar (2018) auf 317 Hektar (2021) erhöht. Soja ist ein wichtiger Eiweißlieferant für tierische und menschliche Ernährung. Um den heimischen Markt mit Bio Tofu beliefern zu können, wurde von der LK Wien, in Zusammenarbeit mit dem Verein Soja aus Österreich und der Firma Bio Agrar Service, das Projekt Wiener Bio Soja ins Leben gerufen. 2021 wurden Anbauverträge für 30 Hektar Bio Soja mit der verpflichtenden Sorte Lenka ausgegeben. Von der LK Wien wurde mit der Firma Bio Agrar Service ein Fixpreis von 750 Euro je Tonne ausverhandelt. Rückmeldungen kamen von vier Landwirt*innen mit einer Anbaufläche von 32 Hektar. Von der Firma Bio Agrarservice wurden die rund 100 Tonnen Bio Soja übernommen und aufbereitet. Der Verein Soja aus Österreich hat Tofu Probe-Produkte erstellt und zur Verkostung an REWE übermittelt. Nach mehreren Probendurchgängen wurden die Pro-

duktmuster Tofu geräuchert und Tofu Natur angenommen. Der Bio Tofu aus Wiener Bio Soja soll voraussichtlich im Frühjahr 2022 in den Regalen der REWE Filialen erhältlich sein.

Projekt Wiener Handsemmel

Um die Leistung der Wiener Getreidebauern und -bäuerinnen sichtbar zu machen, wurde im Jahr 2021 das Projekt Wiener Handsemmel von der LK Wien ins Leben gerufen. Mit der traditionsreichen Wiener Bäckerei Felzl wurde hier ein perfekter Partner gefunden. Die Bäckerei Felzl produziert ihre Semmel im Vergleich zu anderen Bäckereien noch von Hand, was das Produkt Wiener Handsemmel noch wertvoller und schmackhafter macht. Neben der Bäckerei Felzl wurden noch die Langer Mühle GmbH aus dem Pielachtal, welche den Weizen zum Mehl verarbeitet und die Raiffeisen Lagerhäuser Gerasdorf und Guntramsdorf, welche die Übernahme und Lagerung des Wiener Weizens übernommen haben mit in das Projekt einbezogen. Um für die Landwirt*innen einen entsprechenden Produktpreis sicher zu stellen, wurde von der LK Wien ein Fixpreis von 240 Euro je Tonne mit der Bäckerei Felzl vereinbart. Das Projekt startete im Jahr 2021 mit einer Weizenmenge von 200 Tonnen, was einer Menge von rund 160 Tonnen Weizenmehl entspricht. Im Jahr 2021 beteiligten sich 17 Landwirt*innen mit einer Anbaufläche von 40 Hektar Weizen. Im August 2021 wurde eine Gesamtmenge von 210 Tonnen Qualitätsweizen an die Raiffeisen Lagerhäuser angeliefert, welche die Menge an die Langer Mühle übermittelte. Seitens der Bäckerei Felzl wurde im Oktober mit der Produktion der ersten Wiener Handsemmeln begonnen.

Fakten

ÖPUL 2015 - Antragszahlen 2021

292 Mehrfachanträge, davon

109 Selbsttätig

147 Herbsanträge, davon

35 Selbsttätig

Fachbereichsberatung

Respekt für Weingärten

Weinbau | Obstbau | Der Wiener Heurige | Landesweinbauverband Wien | Regionales Weinkomitee Wien



Buschenschank im Weingarten

Die Ausschank direkt im Weingarten erfreut sich bei Gästen steigender Beliebtheit. Begrenzt auf die Pandemie wurde das Buschenschankgesetz geändert, um die Ausschank nicht nur an Wochenenden, sondern täglich bis Jahresende zu ermöglichen. Dadurch wurden Winzer*innen unterstützt und den Wiener*innen ein tolles Gastro-Angebot im Freien ermöglicht. Verstärkt durch die Pandemie stiegen parallel dazu die Konflikte zwischen Interessensgruppen. Besitzstörungen durch Müllablagerungen, Verschmutzungen, Vandalismus und Lärm durch Erholungssuchende erzürnen Winzer*innen und Anrainer*innen und gefährden das Naturschutzgebiet. Die LK Wien unterstützt durch entsprechende Beratung und Interessenspolitik. Winzer*innen fordern Respekt von der Gesellschaft gegenüber ihrem Grund und Boden als Wirtschaftsgrundlage sowie gegenüber der gestörten Flora und Fauna.

Witterungsverlauf 2021

Nach einem eher niederschlagsarmen Winter ließ der Frühling lange auf sich warten. Der April war kühl und viel zu trocken, der düstere, verregnete Mai war von einem Wonnemonat weit entfernt. Er brachte jedoch die lang ersehnten Niederschläge. Der Austrieb der Reben und ihre Blüte verzögerten sich dadurch naturgemäß, im Unterschied zu den Weinbauländern südlich und westlich des Alpenhauptkammes blieb Österreich von Spätfrösten verschont.

Der Juni brachte schließlich Sonne und Wärme. Da die Rebblüte erst gegen Ende des Monats stattfand, fiel sie bereits in eine heiße Periode, was zum Teil zu Verrieselungen führte. Mit der Wärme kamen auch Unwetter: Am 17.

Juli kam es zu heftigem Hagelschlag bei einige Rieden am Wiener Nußberg. Mit 1. September setzte eine strahlend sonnige Wetterphase ein, die volle sechs Wochen anhielt und nur von zwei Regentagen begleitet war. Die Nächte wurden bereits Mitte September recht kühl, sodass ein deutliches Gefälle zwischen Tages- und Nachttemperaturen auftrat. Das sorgte für eine ausgezeichnete Aromenbildung in den Weißweinen und Vitalität in den Rotweinen.

Qualität

Erfreuliche Resultate erbrachte die Weinlese in Wien: Vom Nußberg, Bismarberg und Maurerberg kommen ganz starke Wiener Gemischte Sätze; zudem zeigt der Grüne Veltliner eine besonders ausgeprägte Brillanz. Die Rieslinge aus den bevorzugten Döblinger und Maurer Rieden beweisen auch 2021, dass sie zur österreichischen Elite gehören. Auffallend ist darüber hinaus, dass bereits Weine im Einstiegssegment eine sehr hohe Qualität aufweisen.

Weinmenge

In Wien betrug die Erntemenge laut Endbericht der Statistik Austria 22.727 hL Wein, was gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 10% und gegenüber dem Fünfjahresschnitt ein Minus von 13% bedeutete.

Weißwein wurden in Wien auf 467 ha 18.764 hL sowie Rot- und Roséwein auf 93 ha 3.963 hL geerntet.

Hagelschutz

Nach dem Hagelschutz-Schwerpunkt der LK Wien 2015, übernahmen einige Weinbaubetriebe eine Vorreiterrolle und errichteten seitdem sukzessive Hagelschutznetze in gefährdeten Weingärten. Musterbeispiel ist das

Stadt-Weingut Wien Cobenzl mit aktuell ca. 25 Hektar Weingärten unter Hagelschutznetzen. Allgemeine Fördermöglichkeiten wurden angepasst, die Österreichische Hagelversicherung hat ihr Angebot entsprechend ausgebaut.

Rebschutzdienst Wien

Abonent*innen des Rebschutzdienst Wiens erhalten in der Saison fachliche Hinweise für die Weingartenpflege, Anleitungen zum Pflanzenschutz sowie Hinweise für die Weingartenbewirtschaftung nach den ÖPUL-Richtlinien. Der Rebschutzdienst Wien unterstützt bei der richtigen Pflanzenschutzmittelwahl, -applikation sowie Zeitpunkt. Im Jahr 2021 wurden 10 Rebschutzdienst-Aussendungen per Email bzw. Post verschickt.

Die LK Wien arbeitet intensiv mit am österreichweiten „LK Pflanzenschutz-Warndienst“. Diese Initiative bildet und nützt Synergien über alle Kulturen hinweg und bündelt alle Informationen auf www.warndienst.at.

Rebschutz-Prognosemodell

Seit 2013 betreibt die LK Wien acht Wetterstationen verteilt auf alle Weinbauorte, die als Basis für das Wiener Rebschutz-Prognosemodell dienen. Eine Station wird auch für Obstbau verwendet. Neben umfangreichen Wetterdatenaufzeichnungen zur statistischen Auswertung, bietet das System auch Prognosemodelle für die gängigen Rebkrankheiten an. Warnungen dieser Modelle bieten den Wiener Winzer*innen wertvolle Unterstützung und Entscheidungshilfen beim Pflanzenschutz.

Traubenwickler-Bekämpfung durch Verwirrung

Die LK Wien unterstützt die ökologische Maßnahme zur Bekämpfung



Fotoautor: karinussbaumer.com

des Traubenwicklers mittels Pheromon-Dispensern als Alternative zum Einsatz von Insektiziden. Die Wiener Winzer*innen verwenden großteils diese umweltschonende Methode.

Einzel- oder Gruppenberatungen für Wiener Winzer*innen

Folgende Beratungen wurden angeboten: Grundberatung zu Weinbau, Bio-Weinbau, Obstbau, Buschenschank/Heuriger, Rebschutz-Prognosemodell, Wein-Check (Sensorische Wein-Beurteilung, Jungweinberatung), Ernte- und Bestandsmeldung im Weinbau, Qualitätsberatung Top-Heuriger zur Erlangung der Zertifizierung sowie Förderberatung zur Weinmarktordnung und Ländlichen Entwicklung.

Wiener Wein in den Verbänden

Die Weinbauverbände bilden die Basis des Wiener Weinbaues. Die in den Vereinen und Verbänden diskutierten Themen werden von der Interessensvertretung aufgegriffen und weiterbearbeitet. Die LK Wien betreute und unterstützte in enger und intensiver Zusammenarbeit den Landesweinbauverband Wien sowie die neun Wiener Ortsweinbauvereine Mauer, Strebersdorf, Stammersdorf, Heiligenstadt-Nußdorf, Groß-Jedlersdorf, Oberlaa, Grinzing, Sievering und Neustift am Walde-Salmannsdorf.

Der Wiener Heurige

Mit der Initiative Wiener Heurigen-KULTUR unterstützte der Verein seine Mitglieder bei Kulturveranstaltungen beim Heurigen. Damit wurden vor allem Kleinkünstler durch extra geschaffene Auftritte unterstützt, die durch die allgemeinen Covid-Maßnahmen stark unter Druck geraten sind.

Interessensvertretung des Wiener Weinbaues

Vertretung der Interessen des Wiener Weinbaues im Österreichischen Weinbauverband, im Nationalen Weinkomitee, im Regionalen Weinkomitee Wien, bei der Österreich Weinmarketing (ÖWM) und im Österreichischen Weinwirtschaftsausschuss.

Stadtlandwirtschaft 2025

Proaktiv initiiert die LK Wien Projekte, um die Interessen der Wiener Winzer*innen mit den Zielen der Stadt Wien zu vereinbaren. 2021 wurden das Bio-Aktionsprogramm, das Pestizid-Reduktionsprogramm und die Neugestaltung der Stammersdorfer Kellergasse maßgeblich voran getrieben.

Weinbaukataster auf Basis INVEKOS

Seit dem Wiener Weinbaugesetz 2020 sind alle Winzer*innen jährlich verpflichtet, ihre Weinflächen über eAMA an den Weinbaukataster zu melden. Die LK Wien wurde von der zuständigen Behörde MA 58 beauftragt, allen Winzer*innen eine kostenlose Hilfestellung bei dieser Meldung anzubieten.

Fakten

LWB: Insgesamt haben 57 Betriebe 405 Proben eingereicht. 176 erhielten eine Gold-Medaille. Insgesamt wurden 306 Weißweine, 60 Rotweine, 13 Rosé und 20 Schaumweine sowie 6 Alternative Weine bewertet.

Weinmarktordnung

Im Oktober 2018 begann die aktuelle Förderperiode der Weinmarktordnung, die sowohl Umstellungsmaßnahmen im Weingarten (Rodung, Wiederbepflanzung, Bewässerung, Mauerterrassen) als auch definierte Investitionen für die Kellertechnik umfasst. In beiden Bereichen gab es großes Interesse der Winzerschaft. Die Betriebe wurden umfassend beraten und in Folge werden laufend Anträge gestellt.

Wiener Gemischter Satz DAC

Der Erfolg des Wiener Gemischten Satzes, der 2013 den DAC-Status erhielt, ist ungebrochen und die Fläche wächst nach wie vor. In enger Zusammenarbeit mit der MA 58 werden alle Weingärten, die laut DAC-Verordnung Wiener Gemischter Satz den Richtlinien entsprechen, in den Weinbaukataster eingetragen.

Wiener Landesweinbewertung (LWB)

Insgesamt wurden 405 Proben von 57 teilnehmenden Betrieben eingereicht. Die Ergebnisse sind im Vergleich mit den Bundesländern sehr gut und bestätigen den Erfolg der Wiener Winzer*innen durch ihr Qualitätsstreben in den letzten Jahren und Jahrzehnten.

Wiener Landesweinbewertung 2021

INGEREICHTE WEINE: AUSGEWÄHLTE REBSORTEN

Rebsorte	Anzahl	Gold-Medaillen
Wiener Gemischter Satz DAC	92	39
Grüner Veltliner	60	21
Riesling	40	18
Chardonnay	24	15
Weißburgunder	30	20
Sauvignon blanc	12	7
Zweigelt	25	16
Cuvée rot	20	8

Quelle: LK Wien

Fachbereichsberatung

Gemüse- und Gartenbauberatung

Gartenbau | Gemüsebau | Blumen-/Zierpflanzenbau | Direktvermarktung | Arbeitsrecht



Gemüsebau

Die österreichweite Gesamternte an Feld- und Gartenbaugemüse betrug 2021 rund 675.011 Tonnen. Im Vergleich zum Vorjahr 2020 ist das eine Steigerung von 5 % bei einer 3 % ausgedehnten Anbaufläche. Die Ernte fiel damit auch deutlich über dem Fünfjahresmittel aus (+11 %). Die Fruchtgemüseernte belief sich 2021 auf 169.600 Tonnen und lag deutlich über dem Vorjahr (+4 %). Zum Fünfjahresdurchschnitt wurde ein Plus von 6 % verzeichnet. Aufgrund von Flächenzuwachs verzeichnete die Paradeiser Produktion 59.800 Tonnen (+2 %). Gurken verzeichneten einen Anstieg von über +3 % im Vergleich zum Vorjahr, d.h. insgesamt 47.700 Tonnen. Davon stellten Salatgurken aus geschütztem Anbau mit 37.100 Tonnen über drei Viertel der gesamten Gurkenproduktion dar und verzeichneten ein Plus von 6 % zum Vorjahr. Einen Flächenzuwachs von 4 % gab es bei Paprika. Die Erntemenge fiel etwas moderater aus mit 15.000 Tonnen (+2 %). Über 96 % der Paprika stammen aus Anbau unter Glas und Folie, wovon über drei Viertel der bunten Varietät zugehörten. Bei Zuckermais kam es zu einer Rekorderte von 15.100 Tonnen (+15 %).

Die Witterung beeinflusste die Erntemenge gravierend. Aufgrund der kühlen Temperaturen im Mai kam es teilweise zu einem verspäteten Saisonstart. Die darauffolgende Hitze- und Trockenperiode verringerte regional den Ertrag von Feldgemüse. Die Schönwetterperiode im Herbst sorgte in den östlichen Landesteilen für optimale Bedingungen, sodass eine positive Bilanz gezogen werden konnte.

Zierpflanzenbau

Die Saison 2021 ist in ganz Österreich als sehr gut bewertet worden. Seit Beginn der Erhebungen 2010 war 2021 das beste Jahr. Jedoch darf man nicht außer Acht lassen, dass es aufgrund der geringen Teilnahme an der Marktanalyse 2021 zu starken Schwankungen kommen kann. In Wien wurde die Saison mit 75 % als sehr gut und mit 25 % als schlecht beurteilt. Die Beurteilung in Hinblick auf die Saison liegt in Wien bei der Note 2,0 im Vergleich zum Vorjahr 2020, da lag sie bei 3,8. Das Wetter im März war trocken und sonnig. Dennoch gab es auch einen Kälteeinbruch. Der April war trocken und kalt und der Mai sehr regnerisch, kühl und trüb. Der Juni war heiß mit Unwettern. Die Umsatzveränderung gegenüber dem Vorjahr ist kaum darstellbar, weil es aufgrund von COVID-19 im Jahr 2020 extreme Umsatzeinbußen gab. Die Zuwächse im März sind den fehlenden Umsätzen des Vorjahres zuzuschreiben.

Im Bereich Marketing sind aufgrund von COVID-19, z.B. die offenen Tage der Gärtnereien abgesagt worden. Maßnahmen, wie Kundenschulungen wurden ebenfalls aufgrund von COVID-19 Auflagen nicht durchgeführt. Der Trend ging klar in Richtung Online Maßnahmen bzw. Auftritt. Fast 90 % der Befragten österreichweit haben eine Homepage und 80 % einen Facebook Account. Auch die Zahl der Online Shops hat zugenommen und die Bedeutsamkeit von Instagram.

Pflanzenschutz

Gartenbaubetriebe stehen vor vielen Herausforderungen, unter anderem dem Pflanzenschutz. Zulassungen sind ein wichtiges Instrument, um einen wirksamen Schutz zu ermöglichen

und außergewöhnlichen Situationen zielgerichtet begegnen zu können. Aufgrund von Altwirkstoffprüfungen auf EU Ebene z.B. fallen laufend Wirkstoffe weg. Weiters, gibt es cut-off-Kriterien, d.h. es wird keine Genehmigung für Wirkstoffe erteilt, wenn diese krebserzeugend, erbgutverändernd oder reproduktionstoxisch sind. Außerdem gibt es eine ständige Weiterentwicklung von Bewertungsrichtlinien, wie z.B. die Bienen-RL. Weitere Einschränkungen sind die Streichung von Indikationen oder auch Firmenprogramme des LEH schränken Anwendungen ein. Zusätzlich gibt es geringes wirtschaftliches Interesse für Zulassung in Kleinstkulturen. Außerdem gibt es Pflanzenschutzmittel, die eine Zustimmung des Bundeslandes benötigt. Das sind nur einige Faktoren, die Probleme im Bereich Pflanzenschutzmittelzulassungen bereiten. Es gab im Jahr 2021 insgesamt 51 Pflanzenschutzmittelnotfallzulassungen, davon 29 Insektizide, 9 Fungizide und 11 Herbizide. Die LK Wien, sowie andere LKs haben immer wieder interveniert. 2021 wurde ein Arbeitskreis Pflanzenschutzmittel zur kontinuierlichen Aufarbeitung der Indikationslücken in der LKÖ eingerichtet.

Jordan-Virus (Tomato Brown Rugose Fruit Virus)

Die LK Wien hat aufgrund des vermehrten Auftommens des Virus in Österreich die Hagelversicherung zu einem Vortrag zum Spartenausschuss Gemüse- und Obstbau im November eingeladen. Das Jordan Virus ist sehr langlebig und kann nach dem Absterben der Pflanzen auf Pflanzenresten und in der Erde sowie anderen Materialien überdauern. Die Versicherung für den Virus ist u.a. automatisch mit der Sturmversicherung für Kulturen



Fotoautor: karinnussbaumer.com

in der Gewächshausversicherung dabei, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Der Versicherungsumfang erstreckt sich z.B. auf die Vernichtungs-, Entsorgungs- und Desinfektionskosten, Folgekulturen, die aufgrund einer Sperre nicht produziert oder in Verkehr gebracht werden können, etc. Ausgenommen sind Schäden die durch die öffentliche Hand ersetzt werden. Das ist in der Regel der Pflanzwert der zu vernichtenden Pflanzen. Hier wird gerade von Seiten der LK Wien in Zusammenarbeit mit anderen LKs interveniert, um eine klare Regelung zu bekommen.

Arbeitskräftesituation 2021

Neues Stammsaisonier-Modell nach Intervention der LK's: Wer einmal Stammsaisonier ist, bleibt dies auch die nächsten Jahre und profitiert dauerhaft von den Erleichterungen. Gewisse Voraussetzungen sind dabei zu erfüllen:

Die Arbeitskraft muss in den Kalenderjahren 2017 bis 2021, d.h. innerhalb dieser fünf Jahre, in zumindest drei Kalenderjahren im selben Wirtschaftszweig jeweils mind. drei Monaten im Rahmen des Kontingents befristet beschäftigt gewesen sein und sich bis zum 31. Dezember 2022 beim AMS registrieren lassen. Große Entlastung der Kontingente, weil Beschäftigungsbewilligungen für nach der neuen Regelung registrierte Stammsaisoniers außerhalb der Kontingente und ohne Anrechnung auf diese sowie ohne Arbeitsmarkprüfung zu erteilen sind. Der Antrag auf Registrierung kann bei der für die Beschäftigungsbewilligung zuständigen regionalen Geschäftsstelle des AMS gestellt werden.

AMA GENUSS REGION-Gütesiegel

Mittlerweile sind österreichweit über 3.100 Betriebe Teil des Gütesiegels, davon insgesamt 95 Betriebe (Gastro, Manufaktur und Direktvermarkter) in Wien. Die Anzahl der Direktvermarkter in Wien, welche die vielen Vorteile des Gütesiegels nutzen, beläuft sich auf 18 Betriebe. Vorteile als bäuerlicher Direktvermarkter sind, u.a. umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit, kostenloses Fotoshooting und die Listung auf der Genuss Landkarte. Weiters, gibt es Kooperationen zwischen Gastronomie Betrieben und landwirtschaftlichen Betrieben, welche Teil des Gütesiegels sind. Im Mittelpunkt des AMA GENUSS REGION Gütesiegels stehen Qualität und Herkunft. Damit trifft es den Puls der Zeit. Die Konsument*innen von heute wollen wissen woher ihre Lebensmittel stammen.

Es ist ein staatlich anerkanntes Gütesiegel. Die Basis für das neue Gütesiegel bildet ein Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem (kurz QHS). Dieses garantiert den Kund*innen höchste Qualität und Regionalität. Die Teilnahme am Gütesiegel ist einfach und kostenlos. Beim Gütesiegel geht es um Lebensmittelsicherheit und eine gute Herstellungspraxis. Das Wichtigste ist, dass die Zutaten/Rohstoffe von den verkauften Produkten vor allem vom Betrieb selbst stammen oder aus der Region. Falls Zutaten/Rohstoffe nicht vom Betrieb stammen sollten, ist dies zu kennzeichnen. Die LK Wien bietet eine kostenlose Beratung an, damit jeder Betrieb Mitglied werden kann.

Direktvermarktung

Die Pandemie hat die Nachfrage nach regionalen Lebensmittel in den letzten zwei Jahren steigen lassen. Konsument*innen nehmen immer mehr die

Fakten

Die Gesamternte an Feld- und Gartenbaugemüse betrug **2021** rund **675.011 Tonnen**. Salatgurken aus geschütztem Anbau stellten mit 37.100 Tonnen über drei Viertel der gesamten Gurkenproduktion und verzeichneten im Wiener Hauptanbaugebiet ein **Plus** von **6%** im Vergleich zu 2020.

verschiedenen Arten der Direktvermarktung in Anspruch.

Die mengenmäßigen Anteile 2021 in der Direktvermarktung belaufen sich bei Frischgemüse auf rund 2,9 %, bei Frischobst auf 2,2 % und bei Erdäpfel auf 7,1 %. Insgesamt lagen die monatlichen Ausgaben für frische Lebensmittel und Fertiggerichte (excl. Brot/Gepäck), durchschnittlich pro Haushalt bei Frischgemüse und Erdäpfel bei 20,7 €. Corona hat mehr Bewusstsein in der Bevölkerung geschaffen, wenn es um regionale Lebensmittelversorger*innen geht. Jedoch ist generell auch unabhängig von Corona der Trend zu sehen, dass die Konsument*innen von heute mehr auf die Regionalität achten. Selbstbedienungsläden sind eine Form der Direktvermarktung, die Zuspruch in der Gesell-



Selbstbedienungsautomat Einkaufen rund um die Uhr

Fotoautor: Netzwerk Kulinarik-pov.at

schaft gefunden haben, denn das kontaktlose Einkaufen rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche wird sehr geschätzt. Online Shops sind ebenfalls im letzten Jahr eine beliebte Art der Direktvermarktung geworden. Der Trend steigt stetig.

Fachbereichsberatung

Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wien



Fotoautor: BLFA

Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) Wien führt, wie im „Gesetz über die Regelung der Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft (Wiener land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildungsordnung 1992)“ festgelegt, ihre Geschäfte unter der Leitung eines Ausschusses, der mit Vertreter*innen der land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer*innen und Dienstgeber*innen paritätisch besetzt ist.

Lehrlingswesen

Im Jahr 2021 haben 33 Personen eine duale Ausbildung in der Land- und Forstwirtschaft begonnen. 22 Lehrverhältnisse wurden im Gartenbau, neun in der Forstwirtschaft, eines in der Landwirtschaft und eines in der Bienenwirtschaft abgeschlossen. Zum Stichtag 31.12.2021 waren davon noch 27 Lehrverträge aufreht. Vier Lehrverträge wurden im Gartenbau und zwei in der Forstwirtschaft gelöst. Die Beschulung der Lehrlinge im Gartenbau erfolgt an der Berufsschule für Gartenbau und Floristik. Ergänzend zum Berufsschulunterricht wurden von der LFA gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung Fachkurse organisiert.

Vorbereitungslehrgänge

Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wien organisiert gemäß dem gesetzlichen Auftrag Vorbereitungslehrgänge zur Facharbeiter*innen- und Meister*innenprüfung. Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 827 Unterrichtseinheiten organisiert. Diese gli-

edern sich in 208 Unterrichtseinheiten (UE) Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiter*innenprüfung Bienenwirtschaft, 160 UE Vorbereitungslehrgang zur Meister*innenprüfung Gartenbau (Jahrgang 2019-22), 116 UE Vorbereitungslehrgang zur Meister*innenprüfung Gartenbau (Jahrgang 2021-24), 136 UE Vorbereitungslehrgang zur Meister*innenprüfung Bienenwirtschaft (Jahrgang 2019-21) und in 207 UE Fachkurs Gartenbau (Ergänzung zum Berufsschulunterricht).

Facharbeiter Bienenwirtschaft 2. Bildungsweg Jahrgang 2021

Am 14. September startete in Kooperation mit dem Landesverband für Bienenzucht Wien ein Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiter*innenprüfung Bienenwirtschaft im zweiten Bildungsweg. 21 Personen haben diese Ausbildung begonnen.

Facharbeiter*innenprüfungen

Im Gartenbau wurden 2021 vier schriftliche und vier mündlich-praktische Facharbeiter*innenprüfungen abgehalten. Von den insgesamt 24 angetretenen Personen haben vier Personen mit ausgezeichnetem Erfolg, fünf mit gutem Erfolg und 11 Personen bestanden. In der Bienenwirtschaft fand eine Facharbeiter*innenprüfung statt. Von den insgesamt 20 angetretenen Personen haben 16 mit ausgezeichnetem Erfolg und drei mit gutem Erfolg bestanden. Von den 20 Absolvent*innen haben alle den Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiter*innenprüfung absolviert.

Meister Gartenbau Jahrgang 2019- 2022

Im 2. Ausbildungsjahr des Vorbereitungslehrganges zur Meister*innenprüfung fanden die Produktionsschwerpunkte statt. Zehn Teilnehmer*innen entschieden sich für den Produktionsschwerpunkt Baumschule, sechs für den Gemüsebau und drei Teilnehmer*innen absolvierten den Produktionsschwerpunkt Zierpflanzenbau im Rahmen der österreichweiten Meister*innenausbildung. Im Juli 2021 fand die schriftliche Meister*innenprüfung im gewählten Produktionsschwerpunkt statt. Dabei handelt es sich um eine fünfstündige Klausurarbeit die in der Berufsschule für Gartenbau und Floristik absolviert wurde. Am 12. Oktober starteten 17 Personen in das 3. Ausbildungsjahr des Vorbereitungslehrganges zur Meister*innenprüfung Gartenbau. Im letzten Ausbildungsjahr widmeten sich die Teilnehmer*innen verstärkt ihrer Meisterarbeit. Dabei wurden sie durch Fachexperten unterstützt.

Meister Gartenbau Jahrgang 2021- 2024

Am 04. Oktober starteten 13 Personen das 1. Ausbildungsjahr des Vorbereitungslehrganges zur Meister*innenprüfung Gartenbau.

Meister Bienenwirtschaft Jahr- gang 2019-2022

Der Vorbereitungslehrgang zur Meister*innenprüfung Bienenwirtschaft startete im Jahr 2021 in das dritte Ausbildungsjahr mit 30 Teilnehmer*innen.

LK Initiativen

Das Vereinsjahr im Rückblick

Die Aktivitäten der Wiener Landjugend-Junggärtner im Jahresrückblick



Der Landesverband Wiener Landjugend-Junggärtner setzt sich aus den beiden Bezirksvereinen „Simmeringer Junggärtner“ und „Oberlaaer Landjugend“ zusammen. Die Vereine engagieren sich um Jugendlichen zwischen 15 und 35 Jahren eine aktive Freizeitgestaltung zu ermöglichen und für den Weiterbestand der Landwirtschaft in der Großstadt Wien. Die Mitglieder verstehen sich als Botschafter*innen der Wiener Stadtlandwirtschaft samt ihren heimischen Lebensmittel vom Getreide über Gemüse bis hin zum Wein. Die Mitgliedszahlen sind mit 108 im Vergleich zum Vorjahr um 18 Mitglieder gestiegen. Die Simmeringer Junggärtner haben 52 Mitglieder, die Oberlaaer Landjugend 45 gefolgt von 11 Direktmitglieder im Landesverband Wiener Landjugend-Junggärtner. Bei der Geschlechterverteilung ist erkennbar, dass im Bundesland Wien mit 35 % weibliche und 75 % männliche Mitglieder, letztere Gruppe dominiert. In der Altersverteilung ist zu erkennen, dass die Hauptzielgruppe der 15-25 Jährigen 54 % ausmachen. Die Zielgruppe der über 25-Jährigen ergibt 46 % und in der Zielgruppe der unter 14-Jährigen gab es 2021 kein Mitglied.

Qualitätssicherung

Die Landjugend Österreich ist Pionier im Bereich des Qualitätsmanagements und war als erste österreichische Jugendorganisation nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Im Jahr 2021 wurde die Wiener Landjugend-Junggärtner bei einem Audit auf die Abläufe und Abwicklungen von Prozessen überprüft

und es konnten keine Abweichung von der Norm festgestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit

In allen vier Ausgaben der Mitgliederzeitschrift „landjugend“ für Niederösterreich und Wien sind Artikel für die Vor- und Nachberichtserstattung erschienen. Zudem konnte die Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Wien und deren Mitgliederzeitung „Standtlandwirtschaft“ verstärkt werden. Im Bereich der digitalen Medien konnte der Webauftritt weiter ausgebaut werden. Die Wiener Landjugend-Junggärtner konnten ihre Fähigkeiten durch eine Schulung ausbauen und verbessern. Der professionalisierte Facebook und Instagram Auftritt ist spürbar und spiegelt sich in der gestiegenen Abonnent*innenanzahl wieder.

Veranstaltungen und Aktivitäten 2021

Am 10.09.2021 fand die Generalversammlung in entspannter Atmosphäre statt. 38 Jugendliche wählten Alexandra Schlosser, BEd als Landesleiterin und Stefan Ableidinger als neuer Landesobmann an die Spitze des Vereins. Die Stellvertretungen sind Annika Schlosser und Alexander Frauneder. Zudem wirken weiterhin Karl Kasehs und der Altobmann Alexander Kleibel im Vorstand mit. Am 04.03.2021 hatten die Wiener Landjugend-Junggärtner mit der damaligen Bundesministerin Elisabeth Köstinger, einen interessanten Online-Austausch zum Thema „Wie kann man zukünftig von der



Fotoautor: Wiener Landjugend-Junggärtner

Landwirtschaft leben?“. Themen von aktuellen Ernährungstrends über die (Stadt-)Landwirtschaft der Zukunft, Spezialkulturen bis hin zur Digitalisierung in der Landwirtschaft wurden ausgiebig diskutiert.

Erstmals in der Geschichte nahmen die Wiener Landjugend-Junggärtner beim Bundesentscheid 4er-Cup & Reden teil. Für das vierköpfige Team, bestehend aus Alexandra und Annika Schlosser, Paul Uitz und Stefan Ableidinger, ging es von 22.-23. Juli nach Maishofen (Salzburg) um ihr Können unter Beweis zu stellen. Dabei konnte der hervorragende 3. Platz erreicht werden.

Im Jahr 2021 haben die Wiener Landjugend-Junggärtner bei zwei karitativen Veranstaltungen mitgeholfen. Im Oktober wurde ein Verkauf von selbstgemachten Marillen-, Himbeer- und Zwetschgenmarmelade organisiert. Ein Teil des Erlöses wurde an den Verein Leon & Friends gespendet, welcher sich für Forschungen des derzeit noch eher unbekanntes Syngap Syndroms einsetzt. Ebenfalls haben die Wiener Landjugend-Junggärtner erstmals bei der Bundesprojektprämierung der Landjugend Österreich teilgenommen. Das eingereichte Projekt „Suppen für den guten Zweck“, bei dem die Jugendlichen selbstproduzierte Gemüsesuppen verkauften und einen Spendenbetrag von 1.335 Euro erzielten, wurde am Festabend mit Bronze ausgezeichnet.

LK Initiativen

Frauen in der Stadtlandwirtschaft

Neue Wege in der Stadtlandwirtschaft

Frau in der Stadtlandwirtschaft

frauen@lk-wien.at



Wiener Landfrauen Landesbäuerin Ök.-Rat Irene Trunner und Geschäftsführerin der Wiener Landfrauen DI Petra Kernstock

Fotoautor: Scheiblaue/LK Wien

Aufgrund der Covid19-Pandemie und einhergehenden Lockdowns konnten 2021 keine großen Veranstaltungen stattfinden bzw. wurden aufgrund unvorhersehbarer Auflagen gar nicht geplant. Das betrifft den beliebten Ball der Wiener Landwirtschaft genauso wie den Tag der Landfrau oder auch wichtige Schuleinsätze zum Thema Lebensmittel. Ebenfalls fand das traditionelle Erntedankfest im Augarten, an dem die Landfrauen sonst fix vertreten sind, nicht statt.

Gerade für die bzw. als Gemeinschaft der Frauen wären jedoch solche Zusammenkünfte von großer Bedeutung.

Neue Wege in der Frauenarbeit

Mit einer neuen Initiative und einem zeitgemäßen Format möchte die Landwirtschaftskammer Wien künftig besonders auf die Bedürfnisse und Anliegen der Frauen in der Wiener Landwirtschaft eingehen und den Ansprüchen der jungen Unternehmerinnen gerecht werden.

„Frau in der Stadtlandwirtschaft – Die Plattform für Frauen in der Wiener Landwirtschaft“ versucht ein modernes, niederschwelliges Format von Frauen für Frauen anzubieten, welches politisch unabhängig, zwanglos und vollkommen freiwillig ist.

Die Plattform ist Anlaufstelle für die Anliegen und Anfragen aller Frauen in der Wiener Stadtlandwirtschaft – ob Neu- oder Quereinsteigerin, Mitarbeitende am Betrieb oder Betriebsfüh-

rerin. Dafür gibt es auch eine eigene E-Mailadresse (frauen@lk-wien.at).

Unternehmertum & Business-Netzwerke

In den Angeboten und Formaten steht das Unternehmertum sowie der Austausch und das Networking stark im Vordergrund. Frauen erhalten Zugang zu Expertenwissen, Feedback und wertschätzenden Austausch. Zum Beispiel mit dem regelmäßigen Online-Format unter dem Schlagwort: Meine Stunde Netzwerk für mich! „Netzwerken zum Frühstück – Frau in der Stadtlandwirtschaft“ oder Exkursionen zu von frauengeführten landwirtschaftlichen Betrieben.

Zukunft gestalten

Frau in der Stadtlandwirtschaft möchte Frauen in ihrer Rolle am Betrieb gezielt stärken und fördern. Die Plattform soll Perspektiven aufzeigen und relevante Themen, die die Frauen betreffen, aufgreifen sowie gemeinsam Lösungsansätze entwickeln.

Monatliche Kolumne in der Kammerzeitung

Um die Frauen regelmäßig mit Informationen, interessanten Veranstaltungen oder Tipps versorgen zu können, wurde eine eigene Kolumne in der Kammerzeitung Stadtlandwirtschaft eingerichtet.



1. Netzwerkerinnen ON TOUR Hofbesichtigung am Prentlhof & Biohof Kolmar-Taschner - interessante Geschäftsmodelle von Frauen der Stadtlandwirtschaft kennenlernen

Fotoautor: Scheiblaue/LK Wien

LK Initiativen

Green Care - Wo Menschen aufblühen

Soziale Innovation und Wertschöpfung mit Potential



Das Jahr 2021 stand weiterhin im Zeichen vieler neuer Herausforderungen. In der Pandemie wurde mehr als deutlich, wie wichtig der Aufenthalt im Grünen für die psychische und physische Gesundheit ist. Damit stieg auch das Bewusstsein für die Bedeutung von Green Care-Angeboten in der Gesellschaft, denn diese bieten körperliche Aktivität, Freiräume, Erholung, Erdung sowie den Kontakt zu Tieren auf aktiven Land- und Forstbetrieben.

Einzigartige Qualitätssicherung für soziale Angebote

Die zweistufige Green Care-Zertifizierung stellt sicher, dass klar definierte soziale, organisatorische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Kriterien erfüllt und regelmäßig evaluiert werden. Dies ermöglicht Green Care-Betrieben, ihre Leistungen objektiv und transparent darzustellen und sorgt sowohl bei den Kund*innen als auch den Kooperationspartnern für Sicherheit und Vertrauen in die Qualität der Angebote. In Wien bestand der Green Care-Betrieb „Gärtnererei Schippiani“ erfolgreich die Re-Zertifizierung.

Green Care bei Kinderbetreuung wichtige Chance

Green Care zeigt österreichweit durch erfolgreiche Beispiele, wie Kinderbetreuung wohnortnah und an die Bedürfnisse der Region angepasst, gelingen kann. Flexible Betreuungsangebote direkt am Hof vermitteln Kindern Landwirtschaft hautnah. Frauen profitieren besonders stark, da dadurch

eine Gleichstellung in der Erwerbstätigkeit und am Arbeitsmarkt erfolgen kann. Solche Modelle könnten auch in der Großstadt Wien funktionieren.

Fort- und Weiterbildung

Entsprechende Qualifikation und aktuelle Weiterbildungen bilden die Grundlage für die Qualität von Green Care-Angeboten. Am 23. Juni fand das 4. Netzwerktreffen für zertifizierte Betriebe online statt. Dem Thema „RESILIENZ – Krisen meistern, Widerstandskraft fördern“ folgten 40 Teilnehmer*innen mit Fachvorträgen. Die 8. Green Care-Tagung am 21. Oktober wurde mit 120 Teilnehmer*innen aus Österreich, Deutschland, Norwegen und der Schweiz via Livestream aus dem APA-Presszentrum durchgeführt. Während DI Dr. Erwin Pröll (NÖ Landeshauptmann a.D.) Chancen durch das corona-bedingte Umdenken hervorhob, stellten unter anderem zwei zertifizierte Green Care-Betriebe dar, wie sie im Einklang mit ihrer Landwirtschaft naturnahe soziale Dienstleistungen für Jung und Alt entwickelt haben.

Green Care hat regionalwirtschaftliche Bedeutung

Die neue WIFO-Studie bestätigt, dass soziale Dienstleistungen, die durch land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Kooperation mit Trägern und Insti-



Green Care WIFO-Studie - (ehem.)
Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger.

Fotoautor: BMLRT

tutionen umgesetzt werden, zu mehr Arbeitsplätzen und Wertschöpfung in den Regionen führen. Allein 39 untersuchte zertifizierte Green Care-Betriebe in Österreich schaffen durch ihre Leistung 568 Arbeitsplätze. Das führt zu einer jährlichen regionalen Wertschöpfung von € 11,3 Mio. Die Gesamtanzahl der zertifizierten Green Care-Betriebe ist knapp doppelt so hoch, daher sind auch die tatsächlichen Beträge entsprechend höher.

Um alle an Green Care Interessierten am Laufenden zu halten wurde Ende des Jahres ein eigener Newsletter eingerichtet. Dieser berichtet monatlich über die neuesten Entwicklungen, Angebote, Veranstaltungen sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und holt zertifizierte Green Care-Betriebe und Kooperationspartner vor den Vorhang.

Im Rahmen einer Online-Preisverleihung durch Janusz Wojciechowski, EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung erhielt das Vorhaben Green Care - Wo Menschen aufblühen am 25. März den "Rural Inspiration Award" in der Kategorie „Soziale inklusive Zukunft“.

Mehr unter: www.greencare-oe.at
oder [www.fb.me/greencareoe](https://www.facebook.com/greencareoe)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für das Ländliche Raum

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Fachorganisationen



Fotoautor: karinnussbaumer.com

Fachorganisationen

DIE WIENER LANDFRAUEN

Landesbäuerin

TRUNNER Irene, Ök.-Rat Leopoldauer Platz 85, 1210 Wien

Landesbäuerin-Stellvertreterin

WIESELTHALER Anna Liesingbachstraße 222, 1100 Wien

Bezirksbäuerinnen

10. Bezirk

Bezirksbäuerin ELNRIEDER Silvia, Ök.-Rat Ing. Klederinger Straße 133, 1100 Wien

Stellvertreterin SCHWARZ MAAD Ingrid Oberlaaer Straße 57, 1100 Wien

Vorstandsmitglied HEMBACH Waltraud Oberlaaer Straße 32, 1100 Wien

Vorstandsmitglied WIESELTHALER Anna Liesingbachstraße 222, 1100 Wien

19. Bezirk

Bezirksbäuerin OBERMANN Ingrid Cobenzlgasse 102, 1190 Wien

21. Bezirk

Stellvertreterin HOLZHACKER Elisabeth Leopoldauer Straße 157, 1210 Wien

22. Bezirk

Bezirksbäuerin KÖLBL Anna Am Rain 5, 1220 Wien

Stellvertreterin SCHÖN Luise, Ök.-Rat Hänischgasse 10, 1220 Wien

23. Bezirk

Bezirksbäuerin BUBITS Kordula Draschestraße 48, 1230 Wien

Kassierin

SCHILK Gerlinde Süßenbrunner Platz 14, 1220 Wien

Schriftführerin

KORNFELD Eva Oberlaaer Straße 56, 1100 Wien

WIENER LANDJUGEND- JUNGGÄRTNER

Landesleiterin

SCHLOSSER Alexandra, BEd Franz-Mika-Weg 5/4/16, 1100 Wien

Landesleiterin Stellvertreterin

SCHLOSSER Annika Friedhofstraße 31/9, 4020 Linz

Simmeringer Junggärtner

Landes- und Bezirksobmann ABLEIDINGER Stefan Mitterweg 42, 1110 Wien

Oberlaaer Landjugend

Bezirksobmann MODLIBA Philipp Hintere Liesingbachstraße 14/B1/8, 1100 Wien

SONSTIGE ANERKANNTE FACHORGANISATIONEN

Landesverband für Bienenzucht Wien

SCHITTENHELM Albert, Präsident Arbeiterstrandbadstraße 122b, 1220 Wien

Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter und Spezialrassen

MAIER Manfred, Univ. Prof. Dr. Wollmannsberg 47, 2003 Leitzersdorf

Verband der Lipizzanerzüchter in Österreich

ECCHER Franz Kalvarienbergstraße 65, 8081 Heiligenkreuz a. Waasen

Wiener Landeszüchtverband für Schafe und Ziegen

DEMEL Karlheinz, Dr. Streffleurgasse 3/10, 1200 Wien

Fachorganisationen

Fachorganisationen

WEINBAU

Landesweinbauverband Wien	
WALTER Norbert, Vizepr. MAS	LK Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien
Weinbauverein Stammersdorf	
KLAGER Leopold, Ing.	Stammersdorfer Straße 18, 1210 Wien
Weinbauverein Strebersdorf	
STRAUCH Friedrich Ernst, Ök.-Rat Ing.	Langenzersdorfer Straße 50a, 1210 Wien
Weinbauverein Groß-Jedlersdorf	
FUCHS Kurt, Ing.	Jedlersdorfer Platz 29, 1210 Wien
Weinbauverein Heiligenstadt-Nußdorf	
KIERLINGER Matthias, KR	Kahlenbergerstraße 20, 1190 Wien
Weinbauverein Grinzing	
OBERMANN Martin, Ing.	Cobenzlgasse 102, 1190 Wien
Weinbauverein Sievering	
TASCHLER Manfred	Geigeringasse 6, 1190 Wien
Weinbauverein Neustift am Walde-Salmansdorf	
WOLFF Peter	Rathstraße 50, 1190 Wien
Weinbauverein Mauer	
FUCHS Stefan	Jesuitensteig 28, 1230 Wien
Weinbauverein Oberlaa	
FRAUNEDER Martin	Oberlaaer Straße 73, 1100 Wien
Verein „Der Wiener Heurige“	
EDLMOSER Michael, Ing.	Maurer Lange Gasse 123, 1230 Wien

LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftliches Casino Stammersdorf	
KLAGER Leopold, Ing.	Stammersdorfer Straße 18, 1210 Wien
Landwirtschaftliches Casino Leopoldau	
TRUNNER Otto, Ök.-Rat	Leopoldauer Platz 85, 1210 Wien
Landwirtschaftliches Casino Donaustadt	
NIEDERMAYER Michael, Ök.-Rat Ing. KR	Agavenweg 14, 1220 Wien
Landwirtschaftliches Casino Oberlaa	
WIESELTHALER Rudolf, Ök.-Rat	Liesingbachstraße 222, 1100 Wien

GARTENBAU

Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen	
SCHIPPANI Anneliese, KR	Schauflergasse 6, 1010 Wien
Die Wiener Gärtner - Landesgartenbauvereinigung Wien	
JEZIK-OSTERBAUER Ulrike	Waidhausenstraße 23, 1140 Wien
Bezirksgruppe Erlaa und Umgebung	
HAHNL Johann, Ök.-Rat, Obmann Stv.	Rößlergasse 10, 1230 Wien
Bezirksgruppe Hietzing	
KREPELA Gerhard	Lorenz-Weiß-Gasse 4, 1140 Wien
Bezirksgruppe Kagran-Donaustadt	
GANGER Franz, Ing.	Aspernstraße 15, 1220 Wien
Bezirksgruppe Kaiser-Ebersdorf	
JEDLETZBERGER Wilhelm	Klebindergasse 7a, 1110 Wien
Bezirksgruppe Simmering	
ABLEIDINGER Alexander	Neurissenweg 19, 1110 Wien
Bezirksgruppe Währing-Döbling	
STADLER Andre	Pötzleinsdorfer Höhe 2, 1180 Wien
Verband der Erwerbsgärtner Wiens	
SCHMIDT Christian	Neurissenweg 22, 1110 Wien
Marktgemeinschaft Blumengroßmarkt	
JEDLETZBERGER Herbert, KR	Laxenburger Straße 367, 1230 Wien

**Landwirtschaftskammer
Wien**
A-1060 Wien,
Gumpendorfer Straße 15
T: +43/(0)1/587 95 28
F: +43/(0)1/587 95 28-21
office@lk-wien.at
wien.lko.at